

BERICHT  
über die Herbstversammlung des Amateurrats  
am 19. und 20. Oktober 1985 in Kassel

Inhalt  
Herbstversammlung des Amateurrats  
am 19. und 20. Oktober 1985 in Kassel

Einladung zur Herbstversammlung

Tagesordnung zur Herbstversammlung

Protokoll über die Herbstversammlung

Anlagen zum Protokoll

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Bericht des Vorstandes

Anlage 3: Bericht des Diplomausschusses

Anlage 4: Antrag des Distrikts Bayern-Süd (C) zum Punkt II G der Tagesordnung

Anlage 5: Antrag des Vorstandes zum Punkt 7 der Tagesordnung

Anlage 6: Bandpläne Vorschlag HF Working Group

Anlage 7: Antrag des Vorstandes zum Punkt 8 der Tagesordnung

Anlage 8: Haushaltsvoranschlag 1985 -  
Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben zum Punkt 9 der TO

Anlage 9: Beratung und Beschlußfassung über den Haushaltsvoranschlag 1986 zum Punkt 10 der TO

Anlage 10: Öffentlichkeitsarbeit (Image-Werbung)

Anlage 11: Antrag des Referates für das Katastrophenschutzwesen zum Punkt 11 A der Tagesordnung

Anlage 12: Antrag des Referates für das Katastrophenschutzwesen zum Punkt 11 B der Tagesordnung

Anlage 13: Antrag des Distrikts Bayern-Süd (C) zum Punkt 11 C der Tagesordnung

Anlage 14: Antrag des Distrikts Nordsee (I) zum Punkt 11 D der Tagesordnung

Anlage 15: Antrag des Distrikts Berlin (D) zum Punkt 11 E der Tagesordnung

Anlage 16: Antrag des Distrikts Berlin (D) zum Punkt 11 F der Tagesordnung

Anlage 17: Antrag des Distrikts Westfalen-Nord (N) zum Punkt 11 H der Tagesordnung

Anlage 18: Antrag des Distrikts Westfalen-Nord (N) zum Punkt 11 I der Tagesordnung

Anlage 19: Antrag des Distrikts Baden (A) zum Punkt 11 J der Tagesordnung

Anlage 20: Antrag des Distrikts Ruhrgebiet (L) zum Punkt 11 K der Tagesordnung

DEUTSCHER AMATEUR-RADIO-CLUB E.V.  
MITGLIED DER "INTERNATIONAL AMATEUR RADIO UNION"

Geschäftsstelle im  
Amateurfunkzentrum  
Lindenallee 6  
3507 Baunatal  
29.07.1985  
4179 gs-di-gd

Versammlung des Amateurrats  
Rundschreiben Nr. 5/85

Einladung

zur Herbstversammlung des Amateurrats am 19. und 20. Oktober 1985 im Hotel Gude, Frankfurter Straße 299,  
3500 Kassel

Liebe OMs,

zur Herbstversammlung des Amateurrats am 19. und 20. Oktober 1985 lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzungszeiten sind wie folgt festgelegt:

Samstag, 19. Oktober: 09.30 bis 12.30 Uhr interne Vorbesprechung

Samstag, 19. Oktober: 14.00 bis 18.00 Uhr öffentliche Herbstversammlung des Amateurrats

Sonntag, 20. Oktober: 09.00 bis 13.00 Uhr öffentliche Herbstversammlung des Amateurrats

Die Tagesordnung wird noch gesondert bekanntgegeben.

Anträge zur Herbstversammlung des Amateurrats müssen bis spätestens einen Monat vor der Herbstversammlung  
(19. September 1985) über die Geschäftsstelle beim Vorstand eingegangen sein.

Ich möchte Sie bitten, die beigefügte "Zimmerreservierung" spätestens bis zum 19. September an die  
Geschäftsstelle zurückzusenden.

Sofern Sie an der Herbstversammlung nicht teilnehmen können, kann ein Mitglied als Vertreter entsandt werden.  
Dies ist dem Vorstand schriftlich bekanntzugeben. In diesem Fall ist eine schriftliche Vollmacht zu erteilen. Bitte -  
benachrichtigen Sie ebenfalls die Geschäftsstelle, wenn Sie weder selbst kommen noch sich vertreten lassen  
können.

Mit vy 73

Karl Taddey. DL1PE

DEUTSCHER AMATEUR-RADIO-CLUB E.V.  
MITGLIED DER 'INTERNATIONAL AMATEUR RADIO UNION'

Tagesordnung

für die Herbstversammlung des Amateurrats am 19. und 20. Oktober 1985 in Kassel, Hotel Gude, Frankfurter Straße 299

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Karl Taddey, DL1PE
2. Ehrungen
3. Wahl des Versammlungsleiters und Protokollführers
4. Eröffnung der Herbstversammlung des Amateurrats durch den Versammlungsleiter
5. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung des Amateurrats am 18. und 19. Mai 1985 in Augsburg
6. Kurzbericht des Vorstands
7. Beratung und Beschlußfassung über die Einrichtung einer Planstelle F eine Halbtagskraft für die Redaktion der cq-DL
8. Beratung und Beschlußfassung über die Neufestsetzung der Reisekostenpauschalen
9. Haushaltsvoranschlag 1985 - Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben
10. Beratung und Beschlußfassung über den Haushaltsvoranschlag 1986
11. Beratung und Beschlußfassung über die vorliegenden Anträge zur Herbstversammlung des Amateurrats 1985
12. Hauptversammlung und Herbstversammlung des Amateurrats 1986
13. Allgemeine Aussprache

## Protokoll

über die Herbstversammlung des Amateurrats  
am 19. und 20. Oktober 1985

Versammlungsort: Kassel, Hotel Gude

Versammlungszeiten: Samstag, den 19. Oktober von 14.08 - 18.07 Uhr  
Sonntag, den 20. Oktober von 09.00 bis 12.37 Uhr  
öffentliche Versammlung des Amateurrats

Teilnehmer siehe beigefügte Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Karl Taddey, DL1PE
2. Ehrungen
3. Wahl des Versammlungsleiters und Protokollführers
4. Eröffnung der Herbstversammlung des Amateurrats durch den Versammlungsleiter
5. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung des Amateurrats vom 18. und 19. Mai 1985 in Augsburg
6. Kurzbericht des Vorstands
7. Beratung und Beschlußfassung über die Einrichtung einer Planstelle für eine Halbtagskraft für die Redaktion cq-DL
8. Beratung und Beschlußfassung über die Neufestsetzung der Reisekostenpauschalen
9. Haushaltsvoranschlag 1985 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben
10. Beratung und Beschlußfassung über den Haushaltsvoranschlag 1986
11. Beratung und Beschlußfassung über die vorliegenden Anträge zur Herbstversammlung des Amateurrats 1985
12. Hauptversammlung und Herbstversammlung des Amateurrats
13. Allgemeine Aussprache

Tagesordnung Punkt 1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Karl Taddey, DL1PE

Karl Taddey, DL1PE, begrüßt die Teilnehmer und die Gäste der Herbstversammlung 1985. Besonders begrüßt er den stellvertretenden Distriktvorsitzenden Rheinland-Pfalz (K) Martin Kraft, DF5IT, der den erkrankten Distriktvorsitzenden Wolfgang Dattenberg, DL9TD, vertritt.

Tagesordnung Punkt 2: Ehrungen

Der I. Vorsitzende bittet die Versammlungsteilnehmer um eine Schweigeminute im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des DARC, insbesondere für die Träger der Goldenen Ehrennadel

Ernst Mehlretter, DL3AU  
Helmut Jäger, DL1YV  
Karl Sonntag, SWL  
Georg Senftner, DL6FT.

Besonders gedenkt die Versammlung des Ehrenmitgliedes des DARC Klaus Michel, DJ1AM, der viele Jahre im Amateurrat und Vorstand tätig und aufgrund seiner sachlichen Argumentation und seines stetigen Engagements sehr geschätzt war.

#### Tagesordnung Punkt 3: Wahl des Versammlungsleiters und Protokollführers

Die Versammlung wählt einstimmig Hans-Peter Günther, DL9XW, Referent für Funkbetrieb, zum Versammlungsleiter und Wilfried Spreen, DF6ZE, Bereichsleiter Geschäftsstelle, zum Protokollführer.

#### Tagesordnung Punkt 4: Eröffnung der Herbstversammlung des Amateurrats

Der Versammlungsleiter eröffnet die Versammlung. Er stellt fest, daß die Versammlung satzungsgemäß einberufen worden ist. Die Anwesenheit der AR- Mitglieder wird überprüft. Eine schriftliche Vertretungsvollmacht für den stellvertretenden Distriktsvorsitzenden von Rheinland-Pfalz Martin Kraft, DF5IT, liegt vor. Die Summe der gültigen Stimmen ergibt 79.

#### Tagesordnung Punkt 5: Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung des Amateurrats am 18. und 19. Mai 1985 in Augsburg

Folgende Ergänzungen werden vorgeschlagen:

Zum Tagesordnungspunkt 18 E, Seite 17 und 115 ist das Protokoll wie folgt zu ergänzen: Dr. Uwe Döbereiner, DJ8PI, zieht diesen Antrag zurück aufgrund der zum Antrag 18 B getroffenen Vereinbarung zwischen dem UKW- und dem- BuS-Referat.

Zum Tagesordnungspunkt 18 K, Seite 122 bittet Bernhard Sturma, DJ9MF, darum, die Begründung von Seite 19 auch auf den Antrag Seite 122 zu übertragen: "Bernhard Sturma, DJ9MF, erläutert diesen Antrag und zieht diesen nach kurzer Diskussion zurück und wird ggf. zur Herbstversammlung des Amateurrats einen neuen Antrag stellen."

Zum Tagesordnungspunkt 18 L, Seiten 19 und 123 bittet Karlfriedrich Morrison-Cleator, DF8IC, den Antrag wie folgt zu ändern:

Der Amateurrat möge beschließen, daß der Vorstand gebeten wird, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich ...

Beschluß: 79 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist das Protokoll der Hauptversammlung vom 18. und 19. Mai mit den genannten Änderungen genehmigt.

#### Tagesordnung Punkt 6: Kurzbericht des Vorstands

Der 1. Vorsitzende gibt einen Kurzbericht des Vorstands seit der Amtsübernahme am 18. Mai 1985, der als Anlage 2 diesem Protokoll beigelegt ist.

Danach bittet er den Justitiar des DARC Boyke Dettmers, DJ4KD, einen Kurzbericht über sein Gespräch mit Ministerialrat Wiechert, dem Referenten für das Fernmelderecht bei dem Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen, zu geben.

DJ4KD führt dazu aus, daß er am 17.09.1985 auf Veranlassung des I. Vorsitzenden fernmündlich über die Möglichkeiten und Aussichten gesprochen hat, inwieweit dem vom Vorstand vorgetragene Wunsch nach ausdrücklicher Ausnahme der nach dem Amateurfunkgesetz Berechtigten von dem Sendeanlagenbesitzverbot in dem zukünftigen "Antiwanzen-gesetz" Rechnung getragen werden kann.

Herr Wiechert wies darauf hin, daß der DARC durch seinen Vorstand die Belange und Wünsche seiner Mitglieder ausreichend vorgetragen habe, eine diesbezügliche Änderung des vorliegenden Gesetzentwurfes aber weder zu erwarten noch erforderlich sei. Zum einen hätten sich die politischen Gremien und an der Gesetzgebung beteiligten Organe in zähem Ringen auf den jetzt vorliegenden Text des Gesetzentwurfes geeinigt und es sei daher nicht zu erwarten, daß eine erneute Änderung oder Ergänzung des vorliegenden Gesetzentwurfes von irgendeiner Seite durchgesetzt werden könne. Er werde aber in der bevorstehenden Ausschusssitzung dafür sorgen, daß die Wünsche des DARC zum Gegenstand der Beratung gemacht und im Sitzungsprotokoll erwähnt würden.

Zum anderen sei aber die ausdrückliche Ausnahme der nach dem Amateurfunkgesetz Berechtigten vom Besitzverbot an Sendeanlagen für Amateurfunk in dem Fernmeldeanlagenengesetz nicht erforderlich. Auch bisher habe das Gesetz über den Amateurfunk im FAG keine Erwähnung gefunden. Gleichwohl habe sich aber z. B. das im § 15 FAG verankerte allgemeine Verbot nebst Strafbarkeit der Errichtung bzw. des Betriebes einer Fernmeldeanlage nicht auf derartige Handlungen eines Funkamateurs erstreckt, der unter Einhaltung der Bestimmungen des Gesetzes über den Amateurfunk und der DV-AFuG eine Sende- und/oder Empfangsanlage errichtet bzw. betreibt. Dies gelte seit Inkrafttreten der in Vorbereitung befindlichen Änderung des FAG auch hinsichtlich des Besitzes von Sendeanlagen für Amateurfunk durch Funkamateure, ohne daß dies einer besonderen Erwähnung im FAG bedürfe.

Die Frage der Rangordnung zwischen FAG und AFuG stelle sich damit ebenfalls nicht. Soweit und solange ein Funkamateur eine Sendeanlage besitze und ggf. errichte und in Betrieb nehme, die den Bestimmungen des AFuG entspreche, seien die Vorschriften des AFuG und der dazugehörigen DV als *lex specialis* vorrangig gegenüber dem FAG, während die Vorschriften des FAG dann vorrangig anzuwenden seien, wenn der Funkamateur ein Gerät außerhalb der Grenzen des AFuG besitze oder betreibe. Soweit der Bericht des Justitiars.

Zum Vorstandsbericht werden einige Verständnisfragen gestellt. Hans Jürgen Pohl, DK3RI, ist mit der Relativierung der IARU Recommendations nicht einverstanden,

DL1PE führt dazu aus, daß er die Meinungsunterschiede zu den Beschlüssen der IARU kennt. Ein Mitglied aus dem DARC auszuschließen, liegt jedoch nicht in der Zuständigkeit des 1. Vorsitzenden, sondern in der, der Ortsverbände bzw. Distrikte.

Hans-Christian Schütt, DL9XN, trägt vor, daß er den Vortrag des 1. Vorsitzenden zur Frage der Einhaltung der Recommendations als seine persönliche Einstellung einstuft. Er meint, daß ihm eine klare Aussage des Vorstands hinsichtlich der Einhaltung der Recommendations wünschenswert erscheine und dies auch nach außen zu vertreten wäre.

Der 3. Vorsitzende Dr. Hellmut Schmücker, DK5ML, zitiert den § 3 der Satzung, wonach ein Mitglied verpflichtet ist, die IARU-Regeln einzuhalten. Der Versammlungsleiter stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den Tagesordnungspunkt 11 G vorzuziehen, weil der technische Referent Günter Schwarzbeck, DL1BU, vorzeitig die Versammlung verlassen muß.

Beschluß: 79 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit wird der Antrag 11 G wird vorgezogen.

Tagesordnung Punkt 11 G: Antrag des Distriktes Bayern-Süd (C)

Der DARC möge sich dafür einsetzen, daß für Videorecorder die gleiche Einstrahlfestigkeit gefordert wird wie für Fernsehempfänger.

Begründung siehe Anlage 4

Bernhard Sturma, DJ9MF, begründet diesen Antrag und bittet den technischen Referenten Günter Schwarzbeck, DL1BU, zu technischen Fragen etwas zu sagen.

DL1BU berichtet über die Festlegung der Störstrahlfestigkeit bei Fernsehgeräten. Er habe bis jetzt insgesamt 10 Video-Recorder verschiedener Fabrikate auf Einstrahlfestigkeit in einer Streifenleitungszelle vermessen, wovon 5 von der Stiftung Warentest zur Verfügung gestellt wurden.

Die besten Geräte erfüllen jetzt bereits auf 3,7 MHz (und allen anderen Frequenzen der KW-Bänder) die als Fernziel angestrebte elektrische Feldstärke von 3 V/m, entsprechen somit also dem gleichen Wert der Immunität wie die klassischen Fernsehgeräte mit FTZ-Nummern. Die früher als Ausnahme betrachteten Fernsehgeräte mit "Kabeltuner" brauchen nur bis 0,5 V/m einstrahlfest zu sein, sind in der Regel aber im KW-Bereich auch bis 3 V/m einstrahlfest. Diese Fernsehgeräte werden von den besten Video-Recordern bereits übertroffen (Grundig VS-200 ca. 3 V/m bei 3,7 MHz, Sharp VC 387 GS ca. 6 V/m bei 3,7 MHz).

Ende Oktober ist wieder eine Zusammenkunft des Unterkomitees für die Festlegung der Grenzwerte für Video-Recorder in der VDE-Bestimmung 0872, Teile 4 und 5. Ob bis zum endgültigen Inkrafttreten auch noch eine EG-Harmonisierung erforderlich ist, war bisher noch nicht sicher.

Jedenfalls ist der auf die Entwicklungslabors in Europa und in Fernost ausgeübte Druck nunmehr sehr stark. Die Mehrzahl der Neuentwicklungen dürfte in der Einstrahl- und Einströmfestigkeit in Kürze erheblich besser sein.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2HG, äußert die Bitte, diese Ausführungen zusammenzufassen und zu verteilen, ohne daß daraus taktische Maßnahmen abgeleitet werden.

Bernhard Sturma, DJ9MF, meint, den Funkamateure bei diesen Problemen nicht alleine zu lassen, und schlägt Abstimmung über diesen Antrag vor.

Beschluß: 79 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Tagesordnung Punkt 7: Beratung und Beschlußfassung über die Einrichtung einer Planstelle für eine Halbtagskraft für die Redaktion cq-DL

Antrag siehe Anlage 5

Dr. Uwe Döbereiner, DJ8PI, berichtet seitens des Personalausschusses darüber, daß es sich um eine Planstelle mit überwiegenden Routinetätigkeiten handelt, die entsprechend eingestuft wurde. Der Personalausschuß empfiehlt die Annahme dieses Antrages und möchte bemerken, daß zur Zeit eine im AFZ nicht besetzte Planstelle aus einem anderen Bereich dafür gestrichen wird. Falls sich jedoch die Notwendigkeit ergeben sollte, daß diese Planstelle wieder eingerichtet wird, so kann darüber ein Gespräch geführt werden.

Beschluß: 79 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Pause von 15.45 bis 16.02 Uhr

Der DX-Referent Joachim Immelnkemper, DK2BI, muß noch vor Versammlungsende abreisen und informiert den Amateurrat u. a. über das Thema Fieldday und das Vorgehen auf der nächsten IARU- Tagung der HF Working Group in Wien:

1. RSGB und DARC haben in Friedrichshafen eine gemeinsame Resolution an die IARU Region 1 verfasst mit der Begründung, daß RSGB und DARC 83 % der statistisch erfassten Fieldday- Teilnehmer der letzten Jahre gestellt haben.
2. Der entsprechende Antrag an die HFWG in Wien sieht vor, daß es bei den bisherigen Regelungen bleiben soll:
  - CW- Fieldday zunächst auf nationaler Basis einheitlich erstes Wochenende Juni.
  - SSB- Fieldday einheitlich als IARU- Fieldday am ersten Wochenende im September mit Region-1- Wertung.
  - Es sollen zu einem späteren Zeitpunkt erst einheitliche Regeln für CW und SSB erarbeitet werden.

Fazit: Gemäß überwiegendem Wunsch unserer Mitglieder soll alles beim alten bleiben.

3. Die Einführung einer Multi/Multi-Klasse wird vom DARC nicht befürwortet werden.

Hans Berg, DJ6TJ, berichtet über Bandpläne und vorgesehene Eingaben des DARC an die Region-1-HF-Working-Group-Tagung 1986 in Wien. Details sind aus der Anlage 6 zu entnehmen.

Tagesordnung Punkt 8: Beratung und Beschlußfassung über die Neufestsetzung der Reisekostenpauschalen

Antrag siehe Anlage 7

Der Geschäftsführer Karl Diebold, DJ1BM, erläutert diesen Antrag und erinnert daran, daß dieser auf der letzten Hauptversammlung zurückgestellt worden ist. Es handelt sich um steuerliche Reisekostenpauschbeträge für Verpflegungsmehraufwendungen anlässlich von Geschäftsreisen unterteilt in drei Gruppen je nach Einkommen. Es wird vorgeschlagen, für den DARC die mittlere Abrechnungsgruppe einzuführen.

Beschluß: 70 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Tagesordnung Punkt 9: Haushaltsvoranschlag 1985 - Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie Antrag des Vorstandes:

Der Amateurrat möge einem Nachtrag zum Haushaltsvoranschlag für 1985 im Titel 1 - Clubzeitschrift - zustimmen. Die Mehrausgaben belaufen sich auf DM 26.000.

Dem Amateurrat liegen die Daten zur Entwicklung des Haushaltsvoranrages für 1985 vor. Siehe Anlage 8

DL1PE weist auf den Vorstandsbericht hin und auf die bereits genannten Mehrausgaben von DM 26.000, die durch die höhere Seitenzahl der cq-DL entstanden sind.

Bernhard Sturma, DJ9MF, merkt an, daß ein AR- Beschluss über die Erhöhung der Seitenzahl der cq-DL vorliegt, und empfiehlt, diesen Antrag anzunehmen.

Hans-Christian Schütt, DL9XN, kommt auf die Papierqualität der cq-DL zu sprechen. Es sei immer wieder zu hören, daß sich die Qualität der Papiere verschlechtert habe. Er bittet, darauf ein besonderes Augenmerk zu richten.

Eberhard Warnecke, DJ8OT, berichtet über die technisch bedingte mindere Druckqualität beim Rollendruck gegenüber dem Bogendruck.

Karl Diebold, DJ1BH, merkt dazu an, daß die Papierqualität von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich sei, daß aber Gespräche mit der Druckerei im Gange sind und Vorschläge erwartet werden. Abstimmung über den korrigierten Haushaltsvoranschlag 1985 und Antrages des Vorstandes:

Beschluß: 74 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

Damit ist der Haushaltsvoranschlag 1985 mit dem Nachtrag angenommen.

Tagesordnung Punkt 10: Beratung und Beschlußfassung über den Haushaltsvoranschlag 1986

Antrag siehe Anlage 9

Der 1. Vorsitzende führt dazu aus, daß dieser Voranschlag auf der letzten Vorstandssitzung beraten und danach dem Amateurrat zugeleitet worden ist. Der Haushalt weist höhere Aufwendungen insbesondere bei den Ausgaben durch die Erhöhung der Seitenzahl der cq-DL aus. Mehrkosten entstehen beim Druck, durch Honorare und auch beim Versand. Der Vorstand trägt damit einer verstärkten Information der Mitglieder bei den technischen Beiträgen wie auch bei aktuellen Informationen Rechnung. Für die Öffentlichkeitsarbeit soll noch ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden, welches ggf. durch einen Nachtrag zum Haushaltsvoranschlag realisiert werden soll. Der Vorstand empfiehlt die Annahme des vorliegenden Haushaltsvoranrages.

Bernhard Sturma, DJ9HF, ergänzt dazu, daß der Haushaltsausschuss den Haushaltsvoranschlag 1986 eingehend geprüft und im Sinne des Amateurrats an verschiedenen Stellen verändert hat,, z. B. Leistungsverbesserung cq-DL. Es sollten Mittel bereitgestellt werden für die Erstellung von Leiterplatten, Bausätzen etc. zur Veröffentlichung in der cq-DL.

Alfred Reichel, DF1QM, merkt an, daß er Geld für die Öffentlichkeitsarbeit benötigt, da seine Distriktsanteile dazu nicht ausreichen.

Karl Taddey, DL1PE, vertritt den Standpunkt, daß einzelne Distrikte nicht zusätzlich unterstützt, wohl aber für Ausstellungen Zuschüsse gewährt werden könnten.

Bernhard Sturma, DJ9MF, legt ein am Vorabend erarbeitetes Konzept vor, wie die Öffentlichkeitsarbeit im DARC durchgeführt werden könnte. Die Priorität liegt dabei eindeutig in der Darstellung des DARC nach außen. Es wird angemerkt, daß nicht alle Summen des Haushaltsvoranrages 1986 mit den Ausgaben 1985 verglichen werden können. In einigen Fällen können die für 1985 veranschlagten Mittel nicht ausgegeben werden, weil kein Konzept vorhanden ist. Die bereitgestellten Mittel für die Unterstützung von Amateurfunk-Aktivitäten in der Dritten Welt für 1985 können nicht ausgegeben werden, weil die geplante Ausbildungsarbeit im Sudan und Tansania aus politischen Gründen nicht möglich ist. Sinnvolle neue Projekte können nicht so schnell realisiert werden.



Abstimmung erfolgt einschließlich der Vorlage "Öffentlichkeitsarbeit" (Image-Werbung) siehe Anlage 10

Beschluß: 71 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen

Tagesordnung Punkt 11: Beratung und Beschlußfassung über die vorliegenden Anträge zur Herbstversammlung des Amateurrats 1985

Tagesordnung Punkt 11 A: Antrag des Referates für das Katastrophenschutzwesen

Die Herbstversammlung des Amateurrates des DARC möge beschließen: Im Rahmen des Haushaltes für das Geschäftsjahr 1986 wird aus dem zurückgestellten Betrag des Jahres 1985 ein Betrag von DM 30.000 für die Aufwendungen des Referates für Ausbildungs- und Informationsveranstaltungen auf Bundes-, Länder- und Distriktsebene sowie für die dafür benötigten Materialien genehmigt.

Begründung siehe Anlage 11

Willy Werbrouck, DJ3EB, erläutert für den erkrankten Referenten für das Katastrophenschutzwesen Thomas-Dieter Feise, DC6XT, den Antrag. Da dieses Referat z. Z. noch im Aufbau ist, kann noch kein klares Konzept vorliegen für die Verwendung der beantragten Mittel. Diesbezüglich kommt es zu einer ausführlichen Diskussion. Die Versammlung ist sich jedoch darüber einig, daß Mittel für Arbeitstagungen zur Verfügung gestellt werden müssen. Es werden verschiedene Vorschläge zur Änderung dieses Antrages gemacht. Insgesamt soll ein Betrag in Höhe von DM 20.000 bereitgestellt werden.

Der geänderte Text des Antrags hat folgenden Wortlaut: Die Herbstversammlung des Amateurrats des DARC möge beschließen: Im Rahmen des Haushalts für 1985 wird ein Betrag von DM 20.000 für die Aufwendungen einer Arbeitstagung des Referates für Katastrophenschutz genehmigt.

Der Versammlungsleiter stellt den Antrag auf Zulassung des modifizierten Antrages.

Beschluß: 79 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der geänderte Antrag zugelassen.

Beschluß: über den geänderten Antrag

72 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen

Damit ist der geänderte Antrag angenommen.

Tagesordnung Punkt 11 B: Antrag des Referates für das Katastrophenschutzwesen

Die Herbstversammlung des Amateurrates des DARC möge beschließen: Im Rahmen des Haushaltes für das Geschäftsjahr 1986 wird aus dem zurückgestellten Betrag des Jahres 1985 ein Betrag von DM 20.000 für Zuschüsse an Distrikte im Rahmen der Katastrophenschutzhilfe genehmigt.

Die Gelder sind zweckgebunden. Etwaige Restbestände werden in das folgende Geschäftsjahr übernommen. Über die Zuteilung entscheiden im Einzelfall die Distriktvorsitzenden in Absprache mit dem Referat.

Begründung siehe Anlage 12

Willy Werbrouck, DJ3EB, zieht diesen Antrag zurück, weil noch zweckgebundene Mittel aus 1984 in Höhe von DM 25.000 zur Verfügung stehen, die bislang nicht ausgegeben werden konnten.

Tagesordnung Punkt 11 C: Antrag des Distriktes Bayern-Süd (C)

Der Amateurrat möge beschließen, den Betrag von DM 60.000 aus dem Haushalt 1985 den Distrikten zur Förderung von Clubstationen in eigenen oder angemieteten Räumen zur Weitergabe an die Ortsverbände ihres Distriktes zu übergeben.

Die Gelder sind zweckgebunden. Nicht ausgegebene Gelder sind bis spätestens 1. März 1986 an den DARC zurückzugeben.

Die Kriterien für die Vergabe der Gelder an die Ortsverbände sind:

- Lizenzausbildungskurse
- Jugendarbeit
- Technische Weiterbildung

Begründung siehe Anlage 13

Bernhard Sturma, DJ9MF, erläutert diesen Antrag und schlägt vor, den Betrag entsprechend der Mitglie­derzahl anteilsmäßig auf die Distrikte aufzuteilen. Die Versammlung ist sich darüber einig, daß die gerechte Verteilung der Mittel nicht einfach ist, und bringt einige Änderungsvorschläge ein. Es wird angeregt, das Geld erst aus­zuzahlen, wenn gewisse Erfolge nachgewiesen werden können.

Dazu ergänzt Karl-Heinz Vogt, DL6YH, daß es schon förderlich sein kann, Ortsverbänden von vornherein Mittel für geplante Aktionen zur Verfügung zu stellen, wobei eine Kontrolle unerlässlich ist.

Der Antrag wird wie folgt modifiziert: Der Amateurrat möge beschließen, einmalig den Betrag von DM 60.000 aus dem Überschuss des Haushalts 1985 anteilig - maßgebend ist die Mitglie­derzahl per 01.01.1985 - den Distrikten zur Förderung von Clubstationen in I eigenen oder angemieteten Räumen zur Weitergabe an die Ortsverbände ihres Distriktes zu übergeben. Die Gelder sind zweckgebunden.

Die Kriterien für die Vergabe der Gelder an die Ortsverbände sind:

- Lizenz-Ausbildungskurse
- Jugendarbeit
- technische Weiterbildung.

Beschluß: 79 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der modifizierte Antrag angenommen.

Die Versammlung wird um 18.07 Uhr geschlossen. Versammlungsbeginn am 20. Oktober um 09.00 Uhr

Der 3. Vorsitzende Dr. Hellmut Schmücker, DK5ML, hat sich aus familiären Gründen entschuldigt und kann ab diesem Zeitpunkt nicht an der Versammlung teilnehmen.

Hans-Christian Schütt, DL9XN, stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, die öffentliche Versammlung für eine weitere interne Sitzung zu unterbrechen.

Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

Die öffentliche Versammlung wird von 09.05 bis 10.08 Uhr unterbrochen.

Der Referent für Funkbetrieb Hans-Peter Günther, DL9XW, gibt zu den Clubmeisterschaften folgende Erklärung:

1. Der UKW- Winterfieldday wird als Wettbewerb für die CM 1986 gewertet.
2. Der Marconi- Memorial- Contest zählt in den Sektionen 145, 432 und 1300 MHz.
3. Einführung zweier "Streich-Wettbewerbe", das heißt, jeder teilnehmende Ortsverband erhält zwei Wertungen aus den zehn Wettbewerben gestrichen, und zwar die mit den schlechtesten Punktergebnissen, so daß für die Clubmeisterschaft effektiv acht Wettbewerbe zählen. Ein Ortsverband braucht damit an zwei Wettbewerben, deren Ergebnisse er für sich als aussichtslos hält, gar nicht erst teilzunehmen.

Die so ergänzten Regeln für die Clubmeisterschaft 1986 werden drei Jahre lang nicht geändert, um Erfahrungen sammeln und echte Vergleichsmöglichkeiten erhalten zu können,

Der Amateurrat stimmt dieser Erklärung zu.

Tagesordnung Punkt 11 D: Antrag des Distriktes Nordsee (I) Ortsverband Worpswede I 45

Der OV Worpswede I 45 beantragt, die auf der HV vom 19. Mai 1985 vorgesehene Wettbewerbsänderung für die Clubmeisterschaft 1986 den "Winter- Fieldday" auf VHF/UHF zu streichen und durch einen Wettbewerb zu ersetzen, der mehr Chancengleichheit bietet (Kurzwellenwettbewerb o. ä.).

Begründung siehe Anlage 14

Der Antrag wird vom Distriktvorsitzenden aufgrund der soeben von Hans-Peter Günther, DL9XW, abgegebenen Erklärung zurückgezogen.

Der Versammlungsleiter stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, daß Karl Heinz Mols, DL9ME, einen Vorbericht über die ARDF- Weltmeisterschaft 1986 gibt.

Diesem Antrag wird von der Versammlung entsprochen.

Karl Heinz Mols, DL9ME, berichtet über die Vorbereitungen zur bevorstehenden ARDF- Weltmeisterschaft 1986, die vom 3. bis 9. September in Sarajevo/Jugoslawien stattfindet. Die Unterkünfte und Wettkampfstätten hat er besichtigt, und er rechnet mit einer guten Rundumorganisation. Es werden mehr Nationen als zu früheren Weltmeisterschaften erwartet. Der DARC wird auch mit einer Mannschaft teilnehmen.

Tagesordnung Punkt 11 E: Antrag des Distriktes Berlin (D)

Der Amateurrat möge beschließen, beim kommenden Amateurfunksatelliten OSCAR ... (Arbeitsname Phase III C) keine Eingabe unter 145 MHz zuzulassen.

Antrag siehe Anlage 15

Wolfgang Rothert, DL7RT, gibt zu diesem Antrag eine mündliche Begründung ab.

Hans Berg, DJ6TJ, merkt an, daß sich andere Regionen nicht an die I Bandpläne der Region I halten müssen. In der Region 3 wird z. Z. erst über einen Bandplan beraten. Dazu wurde der Bandplan der Region I als Empfehlung zur Verfügung gestellt.

Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag wie folgt formuliert und zur Abstimmung gestellt: Der Vorstand des DARC möge sich dafür einsetzen, daß beim kommenden Amateurfunksatelliten OSCAR (Arbeitsname Phase III c) keine Eingabe unter 145 MHz zugelassen wird.

Beschluß: 60 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Tagesordnung Punkt 11 F: Antrag des Distriktes Berlin (D)

Der Amateurrat möge beschließen, den nächsten vom Dr. Karl Meinzer, DJ4ZC, und seinen Mitarbeitern im Auftrag der AMSAT- DL in eine Erdumlaufbahn gebrachten Amateurfunksatelliten DL-SAT zu nennen.

Begründung siehe Anlage 16

Zum vorangegangenen Antrag wurde ein Teil dieses Themas bereits ausführlich besprochen. Der 1. Vorsitzende schlägt vor, diesen Antrag zurückzuziehen.

Der Antragsteller zieht diesen Antrag zurück.

Tagesordnung Punkt 11 G: wurde vorgezogen (siehe Seite 8)

Tagesordnung Punkt 11 H: Antrag des Distriktes Westfalen-Nord (N)

Der Amateurrat möge beschließen: Der Vorstand möge kurzfristig veranlassen, daß in der Geschäftsstelle des DARC in Baunatal eine zweite telefonisch erreichbare Mailbox eingerichtet wird.

Begründung siehe Anlage 17

Antrag: Der Amateurrat möge den verspätet eingereichten Antrag zulassen.

Beschluß: 75 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Damit ist der Antrag zugelassen.

Hans-Jürgen Pohl, DK3RI, berichtet über die erste Tagung des Mailbox-Ausschusses und gibt dazu einige Erläuterungen. Er empfiehlt, diesem Antrag zuzustimmen. Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, ist für die Annahme des Antrages unter der Voraussetzung, daß auch diejenigen, die keinen Computer zu Hause haben wollen, weiterhin mit den Informationen versehen werden, die sie zu der DV-Vorstandsarbeit brauchen.

Beschluß: 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Tagesordnung Punkt 11 I: Antrag des Distriktes Westfalen-Nord (N)

Der Amateurrat möge beschließen: Der Vorstand wird gebeten, darzulegen, durch welche Maßnahmen der DARC die Aufgabe der "Selbstregulierung des Amateurfunkdienstes" zur Zeit wahrnimmt und in Zukunft wahrnehmen will.

Antrag und Begründung siehe Anlage 18

Antrag: Der Amateurrat möge den verspätet eingereichten Antrag zulassen.

Beschluß: 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Die Abstimmung erfolgte ohne die Distriktvorsitzenden Niedersachsen und Hessen.

Damit ist der Antrag zugelassen.

Hans-Jürgen Pohl, DK3RI, erläutert diesen Antrag und bittet den Vorstand, seinen Standpunkt nach außen hin klar zu definieren. Er spricht den Ausschluss eines Mitgliedes wegen Beitragsrückstand an, den der Geschäftsführer veranlassen könne, wenn es jedoch um permanente Störungen auf den Amateurfunkbändern gehe, würden wir uns schwertun.

Der 1. Vorsitzende kommt darauf zu sprechen, daß als Strafe des DARC nur der Ausschluss möglich ist und es für unterschiedliche Straftaten kein differenziertes Strafmaß gibt. Er bittet den Amateurrat, den Vorstand bei der Suche nach einer praktikablen Lösung zu unterstützen.

Bernhard Sturma, DJ9MF, merkt an, daß es ein permanentes Anliegen an den Vorstand sei, die Selbstregulierung des Amateurfunkdienstes im Auge zu behalten.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, erwartet Aktivitäten seitens des Vorstands und bittet, dem Antrag zuzustimmen.

Beschluß: 73 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Die Abstimmung erfolgte ohne Distrikt Franken (B).

Damit ist der Antrag angenommen.

Tagesordnung Punkt 11 J: Antrag des Distriktes Baden (A)

Der Amateurrat möge beschließen, dem BuS-Referat einen einmaligen zweckgebundenen Betrag in Höhe von DM 10.000 für den Ausbau und die Verbesserung der ATV-Anlagen auf dem Gehrenberg bei Markdorf (OV Salem, A44) sowie der ATV-Station in der Messehalle in Friedrichshafen anlässlich der Harn Radio in Friedrichshafen zu überweisen.

Antrag und Begründung siehe Anlage 19

Antrag: Der Amateurrat möge den verspätet eingereichten Antrag zulassen.

Beschluß: 70 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen

Damit ist der Antrag zugelassen.

Karlfriedrich Morrison-Cleator, DF8IC, erläutert den Antrag und bittet, diesen wie folgt zu ändern. Der Amateurrat möge den Vorstand bitten, den Distrikt Baden einen einmaligen zweckgebundenen Betrag in Höhe von DM 10.000 zur Verfügung zu stellen.

Der 1. Vorsitzende hält DM 10.000 für zu hoch für eine vereinsinterne Angelegenheit.

Hans-Christian Schütt, DL9XN, hätte es begrüßt, dem BuS-Referat zusätzlich DM 10.000 zur Verfügung zu stellen.

Klaus Zielski, DF7FB, erläutert dazu, daß es sich in dieser Angelegenheit um eine stationäre Anlage handelt, die kaum überregional einsetzbar ist. Die Werbewirksamkeit während der Harn Radio möchte er schon unterstützen.

Beschluß: 5 Ja-Stimmen, 69 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

#### Tagesordnung Punkt 11 K: Antrag des Distrikts Ruhrgebiet (L)

Der Amateurrat möge beschließen: Der Vorstand wird gebeten, das UKW-Referat zu beauftragen, bei den bevorstehenden internationalen Konferenzen der Region I (Wien/März 86) geeignete Schritte zu unternehmen, das Bakenband auf 2 m dem heutigen Stand der Technik anzupassen und neu festzulegen,

Begründung siehe Anlage 20

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages.

Beschluß: 75 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Damit ist der Antrag zugelassen.

Alfred Reichel, DF1QM, gibt mündlich einige Erläuterungen zu dem Antrag. Nach ausführlicher Besprechung wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

Beschluß: 79 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

#### Tagesordnung Punkt 12: Hauptversammlung und Herbstversammlung des Amateurrats 1986

Die nächste Hauptversammlung des Amateurrats findet am 24. und 25. Mai 1986 im Distrikt Nordrhein statt.

Der Termin für die nächste Herbstversammlung des Amateurrats 1986 wird auf den 15. und 16. November im Raum Kassel verlegt.

#### Tagesordnung Punkt 13: Allgemeine Aussprache

Eberhard Warnecke, DJ8OT, stellt die in der Anlage 3 genannten Diplome vor, die von der Versammlung genehmigt werden.

Der UKW-Referent H. J. Schilling, DJ1XK, nennt die Termine für die UKW-Arbeitstagungen 1986. Es sind dies der 22./23. Februar und der 25./26. Oktober. In Stichworten beschreibt DJ1XK die Themen der DARC- Papiere für die VHF- Working- Group- Tagung im März 1986 in Wien:

1. Zusätzliche Ausgabe bei Satellitenbetrieb Mode L: Abstimmung der Bandpläne
2. RTTY- Ausgabe im 2-m-Band
3. Ein Papier, um über den Versuch, beim EME- Timing weltweit zu einer Einigung zu kommen
4. Bericht über den Umfang der Mikrowellen-Aktivitäten
5. Gemeinsame Frequenzzuweisung im UHF- und SHF- Bereich Erstellung eines Arbeitspapiers
6. ATV auf 70 cm (BuS-Referat)
7. Termin Mikrowellencontest (Ende Juni ?)

8. Erstellung einer Liste der Amateurfunkzuweisungen innerhalb der Region 1 im Mikrowellenbereich
9. Relaisituation im 2-m-Band

Seitens einiger Teilnehmer der Versammlung wird angeregt, ob es nicht möglich ist, den Beschluß der IARU Region 1 bezüglich ATV auf 70 cm rückgängig zu machen.

Alfred Reichel, DF1QM, versteht die Sorgen der Funkamateure, die ATV-Betrieb auf dem 70-cm-Band machen, recht gut, da in den Ballungsgebieten, wie im Ruhrgebiet, 23 cm keine Alternative ist, zumal dieses Band dem Amateurfunk nur auf sekundärer Basis zur Verfügung steht und eine Einschränkung der Betriebsart ATV zur Folge hätte.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, kommt auf einen Brief von einem Mitglied aus seinem Distrikt zu sprechen, den er an die Geschäftsstelle zur Verteilung an den Vorstand und die Distriktvorsitzenden weitergeleitet hat. Dazu erwidert der I. Vorsitzende, daß der Vorstand der Verteilung nicht zugestimmt hat.

Zum Thema, Informationen über die Geschäftsstelle zu verteilen, wird klar herausgestellt, daß der Geschäftsführer schon das Veto haben sollte, zu entscheiden, ob verteilt wird oder nicht, um sicherzustellen, daß damit keine Politik betrieben wird.

Bernhard Sturma, DJ9MF, hält die Beantwortung von Anfragen von Amateurfunkinteressierten von der Geschäftsstelle für unglücklich, da diese nicht immer den richtigen OVV nennen könne. Diesbezüglich bittet er darum, alle Anfragen aus seinem Distrikt über ihn laufen zu lassen. Die anderen Distriktvorsitzenden möchten bei der bisherigen Regelung bleiben, zumal weit über 90 % der Fälle richtig bearbeitet werden.

Auf die Anfrage von Ludwig Kalle, DJ4VF, über die Situation der eingegangenen Relaisanträge seit der letzten Hauptversammlung in Augsburg teilt Heinz-Joachim Schilling, DJ1XK, mit, daß alle befürwortet worden seien.

Auf seine weitere Frage an den Referenten für Jugend und Ausbildung Wolfgang Oepen, DL3OE, bezüglich der Zielsetzung des Referates teilt DL3OE der Versammlung mit, daß er auf dem bisher eingeschlagenen Weg weiterarbeiten möchte. Dazu gehört die Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit dem Redakteur der cq-DL. Er weist weiter auf den letzten Band der Arbeitsunterlage zur Vorbereitung auf die Amateurfunkprüfung hin, der soeben vorgestellt worden ist. Die Versammlung dankt DL3OE für die ausgezeichnete Leistung seines Referates.

Alfred Reichel, DF1QM, fragt den UKW-Referenten, ob an eine generelle Freimachung des R8-Relaiskanals gedacht ist. Dazu antwortet Hans-Joachim Schilling, DJ1XK, daß R8 und R9 freigemacht werden sollen, was eine gewisse Zeit dauern wird. Er ist bemüht, auch den Kanal R8 freizumachen, wobei ein Ringtausch mit mehreren Relais- Verantwortlichen unumgänglich ist, der jedoch zu zusätzlichen Schwierigkeiten führt.

In diesem Punkt sieht auch Norbert Reichelt, DK1GG, Probleme in seinem Distrikt, weil einige auf den bisherigen Kanälen bleiben möchten.

Der Versammlungsleiter schließt um 12.37 Uhr die Versammlung.

Der I. Vorsitzende Karl Taddey, DL1PE, bedankt sich für die ausgezeichnete und straffe, jedoch freundliche Verhandlungsführung beim Versammlungsleiter. Er bedankt sich bei allen für die geleisteten konstruktiven Beiträge und wünscht eine gute Heimfahrt.

Baunatal. 7. November 1985

Protokollführer  
Wilfried Spreen, DF6ZE

Versammlungsleiter  
Hans-Peter Günther, DL9XW

## Teilnehmerliste

Vorstand:	Karl Taddey, DL1PE Günther Matz, DJ8BN Dr. Hellmut Schmucker, DK5ML	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender 3. Vorsitzender
Amateurrat:	K. Morrison-Cleator, DF8IC Hans Gschnaidner, DL8KG Bernhard Sturma, DJ9MF Wolfgang Rothert, DL7RT Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG Norbert Reichelt, DK1GG Friedrich Edinger, DL5FAU Dr. Uwe Döbereiner, DJ8PI Karlheinz Vennekohl, DK5OD Eberhard Warnecke, DJ8OT Günter Möhring, DL1JA Martin Kraft, DF51T Alfred Reichel, DF1QM Klaus Neumann, DL8FR Ernst Steinkamp, DL6CT Ludwig Weigele, DJ7DW Hans-Jürgen Pohl, DK3RI Ludwig Kalle, DJ4VF Hans-Christian Schütt, DL9XN Karl-Heinz Vogt, DL6YH	DV Baden DV Bayern-Ost DV Bayern-Süd DV Berlin DV Franken DV Hamburg DV Hessen DV Köln-Aachen DV Niedersachsen DV Nordrhein DV Nordsee stellv. DV Rheinl.- Pfalz DV Ruhrgebiet DV Saar DV Schleswig-Holstein DV Schwaben DV Westfalen-Nord DV Westfalen-Süd DV Württemberg 1. Vorsitzender VFDB
Referenten;	Karl-Heinz Mols, DL9ME Hans Berg, DJ6TJ Klaus Zielski, DF7FB Joachim Immelnkemper, DK2BI Hans-Peter Günther, DL9XW Wolfgang Oepen, DL30E	ARDF- Referent Auslandsreferent BuS- Referent DX-Referent Funkbetriebsreferent Jugend- u. Ausbildungsref
Willy Werbrouck, DJ3EB	Vertreter des Referenten Katastrophenschutzwesen Günter Schwarzbeck, DL1BU Heinz J. Schilling, DJ1XK	Technikreferent UKW-Referent
Mitarbeiter:	Boyke Dettmers, DJ4KD Hans Schwarz, DK5JI Prof. Dr. Jodi Elbers, DJ3XV Karl Diebold, DJ1BM Wilfried Spreen, DF6ZE Dr. Gerhard Blechert, DL9TJ	Justitiar Redaktion cq-DL Redaktion cq-DL Geschäftsführer Bereichsleiter GS Mitarb. Techn. Referat

### Allgemeiner Bericht

Der Vorstand wurde nach seiner Wahl in Augsburg sofort mit der Alarmmeldung konfrontiert, daß das Gesetz gegen das unberechtigte Abhören zur Entscheidung anstand. Der Inhalt war in eine für uns nicht annehmbare Fassung gebracht worden, auch hatte man in der Vorlage die Möglichkeit, daß auch Fernmeldeanlagen ererbt werden können und nicht nur im Handel, sondern auf Flohmärkten verkauft werden, vergessen.

Bei den von uns angesprochenen Bundestagsabgeordneten fanden wir für die Belange unseres DARC ein offenes Ohr. Die Vorlage wurde an die Bundesregierung zurücküberwiesen mit der Auflage einer Neufassung.

Nach genauer Betrachtung hatte auch die Neufassung noch Lücken und einige "Wenn und Aber". Erneut sprachen wir in Bonn vor und wieder erhielten wir innerhalb kurzer Zeit die Möglichkeit, unsere Bedenken vorzutragen.

Um Hintergründe kennen zulernen, wurde auch mit dem zuständigen Ministerialrat Dr. Spindler im BPM Kontakt aufgenommen. Bei dem vereinbarten Gespräch waren dann auch der Referent für das Fernmelderecht im BPM, Ministerialrat Wiechert, und Herr Hedke anwesend.

Ministerialrat Wiechert erläuterte uns die Gründe, die zu dem neuen Vorschlag der Bundesregierung führten. Das bei uns ursprünglich vorhandene Misstrauen konnte durch seine Ausführungen abgebaut, jedoch noch nicht beseitigt werden. Deshalb wurde noch ein Gespräch zwischen Herrn Wiechert und unserem Justitiar vereinbart.

Die Abgeordneten und die Vertreter des BPM haben uns zugesichert, in dem Bericht zum Gesetz eine Erklärung abzugeben, in der ausdrücklich bestätigt wird, daß das Amateurfunkgesetz nicht von dem Antiwanzengesetz berührt wird und in der seine Selbständigkeit ausdrücklich erwähnt wird. Dies sei sehr hilfreich bei gegensätzlichen Auslegungen in Streitfällen. Diese Auffassung vertraten die Abgeordneten der SPD, der CDU und der FDP.

Dem Wunsch nach mehr Information wurde nachgegeben. Im cq-DL wie auch in Rundschreiben sowie in den Rundsprüchen wurden ständig Nachrichten mit aktuellem Hintergrund gebracht.

In einer Nachbetrachtung und nach einer Aussprache mit den Beamten des Finanzamtes Kassel wurde ein Situationsbericht zur Gemeinnützigkeit veröffentlicht, der als Ausgangspunkt neuer Überlegungen nützlich sein kann. Hierzu fand auch ein Gespräch mit OM Bauer in Baunatal statt. Zusammenfassend kann man sagen: Wir brauchen die Hoffnung noch nicht aufzugeben.

Wie jetzt bekannt wurde, soll das gesamte Gemeinnützigkeitsrecht durch eine unabhängige Sachverständigenkommission gründlich überprüft werden. Dazu liegt uns eine Presseinformation vor, in der der finanzpolitische Sprecher der CDU/CSU-Fraktion Prof. Dr. Kreile in Übereinstimmung mit dem steuerpolitischen Sprecher der FDP-Fraktion Hans H. Gattermann ausführt, daß das Gemeinnützigkeitsrecht systematischer geordnet werden müsse, um es an die Anforderungen der Praxis anpassen zu können. In einem Schreiben legt Prof. Dr. Kreile ergänzend dar, daß, so aufgeschlossen er dem Anliegen des DARC gegenüberstehe, wohl keine Entscheidung in dem noch verbleibenden Rest der Legislaturperiode des Bundestages durchzusetzen sei. Erhebliche Bedenken gegen gemeinnützige Vereine werden vermehrt von mittelständischen Betrieben erhoben, da gemeinnützige Vereine in Konkurrenz mit diesen Betrieben treten könnten.

Die Möglichkeit, sich von Arbeitskreisen beraten zu lassen, ist günstig für die Meinungsbildung im Vorstand, über die Arbeitsweise und die Besetzung der Arbeitskreise gibt es natürlich unterschiedliche Meinungen. Es haben bis jetzt getagt: 1. Arbeitskreis Kabel und Video, 2. neue Datentechnik und 3. Funkverwaltung.

Der Vorstand war bei den verschiedensten Veranstaltungen präsent, wie z. B. in Friedrichshafen, Berlin, Bad Bentheim, UKW-Arbeitstagung in Weinheim und bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins Amateurfunkmuseum in Ebersberg.

Im DARC Camp Hatten konnte er sich von dem hervorragenden Zustand des Platzes überzeugen sowie die Sorgen und Wünsche der Camper anhören.

Waren die Schlichtungs- bzw. Einigungsversuche in Ebersberg und beim Camp Hatten erfolgreich, so blieb der Schlichtungsversuch im Frequenzstreit im Raum Münster auf halbem Wege stecken, da die Gegenpartei noch keinen Gesprächstermin nannte.



Es ist schon erstaunlich, womit der Vorstand konfrontiert wird. Da übergibt ein abgewählter OVV seine Kasse nicht, oder der OV hat sein OV-Heim über die Grenze des Grundstücks gebaut, hier erhebt ein OVV Sondergebühren und verweigert den Nichtzahlenden die QSL-Vermittlung, andere wollen ihren Frequenzanspruch zementiert haben, um nur einige Beispiele von der Vielfalt der Probleme zu nennen. Aber eines haben die streitenden Gruppen gemeinsam: Ihr Problem hat für den Vorstand das Wichtigste zu sein und muß sofort gelöst werden.

Bevor ich zum Haushalt komme, möchte ich einen anderen Schwachpunkt ansprechen, und zwar die IARU-Recommendations.

#### IARU- Recommendations

Die Mitglieder-Verbände der IARU haben sich verpflichtet, die auf IARU- Konferenzen erarbeiteten und mit Mehrheit beschlossenen Regeln zu beachten und zu deren Verwirklichung beizutragen. Diese Verpflichtung ist Bestandteil unserer Satzung.

Auf Antrag lassen die Recommendations jedoch Ausnahmen zu. Oft werden Übergangsfristen eingeräumt oder Hinweise auf Umstellungszeiten gegeben. Auch werden durch Einfügen von Fußnoten nationale Ausnahmen geduldet. Dies geschah z. B. bei der Ablagefrequenz der 70-cm-Relais. Die Schweiz und die Bundesrepublik erhielten hier die Sonderregelung, die Ablage auf 7,6 MHz zu legen. Werden aufgrund eines IARU- Beschlusses die Relaisfrequenzablagen im 2-m-Band von 1,6 auf 0,6 MHz geändert, fragen unsere Mitglieder nach dem Sinn einer solchen Entscheidung. Sie zweifeln die Richtigkeit der Entscheidung an, zumal die meisten an der Abstimmung beteiligten Länder keine Relais in Betrieb hatten.

Ein anderes Beispiel aus jüngster Zeit. Die Fieldday- Regeln wurden geändert, und zwar gegen die Stimmen von RSGB und DARC. Die aber stellen 83 % der Fieldday- Teilnehmer. Da versuchen die RSGB und der DARC natürlich, diesen Beschluß zu revidieren.

Das sind nur 3 Beispiele. Es gibt aber schon eine Menge von Entscheidungen, die nicht ungeteilten Zuspruch fanden. Es ist schmerzlich, Entscheidungen hinnehmen zu müssen, die von "Untätigen" den in der Sparte Aktiven aufgezwungen werden. Bei den so Geschockten kann es vorkommen, daß der eine oder andere seine Mitarbeit verweigert.

Aber es hilft nicht ! Man kann nicht bei Gefallen die Demokratie loben und bei Nichtgefallen verwerfen. Wenn nun die Recommendations Übergangsfristen und nationale Ausnahmen zulassen, so sollten wir bei Nichtgefallen keinesfalls unsere Geduld verlieren. Die IARU ist nicht der Berg Moses, sondern der DARC kann durchaus Beschlüsse anfechten und, wenn die ihm widersinnig erscheinen, auch so nennen. Trotzdem müssen wir die Empfehlung, solange sie Gültigkeit hat, befolgen .

Wenn die IARU eine Frequenz für bestimmte Techniken festlegt und morgen am Tag schon eine Gruppe diese Frequenz für sich absolut in Anspruch nehmen will, gibt es zwangsläufig Ärger. Frequenzen sind nicht so zahlreich vorhanden, daß nicht irgendwo eine Gruppe, ein Ortsverband oder was auch sonst diese als Hausfrequenz in Anspruch genommen hätte.

Plötzlich fühlen sich einige von uns als Frequenzpolizei und legen größten Wert auf Einhaltung der IARU-Bestimmungen. Die "Alteingesessenen" wehren sich ihrer Haut. Vielleicht hätten einige freundliche Worte gereicht, um für eine Übergangsfrist ein Nebeneinander zu ermöglichen. Nein, da werden aus braven OMs über Nacht "Gesetzesbrecher", die vom Band vertrieben werden müssen. Aus freundlichen, der neuen Technik aufgeschlossenen Funkfreunden werden ruppige Hilfssheriffs. Das kann nicht Sinn und Zweck der IARU-Recommendations sein. Unsere Aufmerksamkeit sollte daher den Durchführungen der Recommendations zugewandt werden, denn im Grabenkrieg der übereifrigen kann die IARU Schaden nehmen.

Schaden nimmt z. B. die IARU, wenn die Konferenzteilnehmer des DARC die Abstimmungsergebnisse nicht kommentieren und sich nicht der Mühe unterziehen, den "Geschädigten" eine entsprechende Erklärung zu geben. Wenn nur gesagt wird: "Die IARU- Konferenz hat beschlossen .... und das ist zu befolgen, denn dieser Beschluß gleicht einem Gesetz", wird es Unzufriedene geben.

Es kann dann geschehen, daß der Amateurrat mit einem entsprechenden Antrag für ATV-Relais gegenteilige Entschlüsse fasst, die dann dem Konferenzteilnehmer nicht genehm sind. In solchen Fällen liest man dann gleich dreimal in einem Referentenbericht, daß der Amateurrat Entscheidungen blockiert hätte. Hier vergaßen die Schreiber, daß der Amateurrat das Sagen hat und nicht sie.

ich habe den Eindruck, daß einiges wieder ins rechte Lot kommen sollte. Alle, die wir tätig sind für den Club, dürfen die Interessen unserer aktiven Mitglieder nicht aus dem Auge verlieren.

Es ist interessant, sich auf internationalem Parkett zu bewegen und Anerkennung zu genießen. Die Anerkennung wird aber nicht der Person zuteil, sondern dem DARC als einem der stärksten Verbände in der IARU. Manches mag bei den Konferenzen wie eine persönliche Freundschaft aussehen, aber meist ist es nur eine "Sympathie-Erklärung". Nach dem Ausscheiden lernt man dann erst seine persönlichen Freunde kennen. Man sollte darum die Atmosphäre bei Konferenzen nicht wichtiger nehmen als den Rückhalt im Verband.

#### Haushalt 85

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im laufenden Jahr lässt ~ ein zufriedenstellendes Ergebnis zum Jahresende erwarten. Die Ein- ~ nahmen werden voraussichtlich um 2,2 % über dem Haushaltsvoranschlag liegen und den Betrag von rund 3,6 Millionen DM erreichen. Dies ist zum einen auf Mehreinnahmen bei den Mitgliedsbeiträgen zurückzuführen und zum anderen auf höhere Zinserträge. Demgegenüber werden die Ausgaben um 0,5% unter dem Plan bleiben. Dabei wird mit geringen Verschiebungen nach unten wie auch nach oben in einzelnen Haushaltstiteln gerechnet.

Entgegen den Planungen wird wahrscheinlich die cq-DL mit durchschnittlich 8 Seiten mehr je Ausgabe über das gesamte Jahr hindurch erscheinen. Damit werden dem Mitglied mehr technische Beiträge und aktuelle Informationen angeboten. Das bedeutet aber auch Mehrkosten in Höhe von etwa DM 26.000. In einem Antrag des Vorstandes wird der Amateurrat über einen entsprechenden Nachtrag entscheiden.

Die Gesamtausgaben im laufenden Geschäftsjahr werden bei ca. DM 3.395.000 liegen. Ein detaillierter Bericht über die Haushaltsrechnung für das laufende Jahr ist dem Amateurrat zugeleitet worden und wird im Bericht über die Herbstversammlung veröffentlicht werden.

Auf der Basis der voraussichtlichen Haushaltsrechnung für das laufende Jahr ist der Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 1986 vom Vorstand aufgestellt worden. Das Zahlenmaterial ist mit dem Haushaltsausschuss des Amateurrats besprochen worden. Die Unterlagen liegen der Versammlung vor.

## Anlage 3

### Deutscher Amateur- Radio-Club e. V. Diplomausschuss

Bericht des DARC- Diplomausschusses  
zur DARC- Herbstversammlung am 19./20.10.1985 in Kassel.

Der DARC- Diplomausschuss bittet den DARC- Amateurrat, folgenden Vorschlägen zuzustimmen :

1. BURG-DIPLOM, Herausgeber DARC OV Vlotho, DOK N 52.

Ausschreibung und Entwurf sind in Ordnung, das Diplom kann anerkannt werden. Der Diplomausschuss bedauert es, daß dieses schöne Diplom nur 2 Jahre ausgegeben werden soll. Der OV Vlotho mag selbst entscheiden, ob er nach einer kleinen Änderung in der Ausschreibung (wird dem OV N 52 mitgeteilt) das Diplom nicht nur als Jubiläums- Diplom ausgeben will.

2. CW QRP 100 DIPLOM, Herausgeber AGCW- DL.

Entsprechend dem Wunsche der AGCW kann dieses Diplom jedes Jahr neu erarbeitet und die Ausschreibung anerkannt werden. Im vorgelegten Entwurf ist das DARC- Zeichen einzudrucken, danach kann das Diplom anerkannt werden.

3. AMATEURFUNK-JUBILÄUMS-DIPLOM 750 Jahre BERLIN 1987, Herausgeber DARC Distrikt Berlin.

Die Ausschreibungen des Jubiläums- Diploms, das 1986 + 1987 erarbeitet werden kann, können in der vorgelegten Form anerkannt werden. Der vorgelegte Entwurf ist für eine Anerkennung zu überarbeiten und neu vorzulegen.

4. SEENOT-RETTUNGS-DIPLOM, Herausgeber DARC OV Hohenstaufen, DOK P 41

Die Anerkennung soll auf Wunsch des Ortsverbandes auf Mai 1986 verschoben werden.

5. AFM- DIPLOM, Herausgeber "Förderverein Amateurfunkmuseum e.V."

Nach dem Treffen des DARC- Vorstandes mit den Mitgliedern / Vorstand des / der "Fördervereine" soll die Ausschreibung neu überarbeitet und zur Anerkennung vorgelegt werden.

6. SSTV-AD, offizielles DARC- Diplom, Herausgeber DARC- BUS- Referat.

Die Ausschreibungen des Diploms wurden auf der DARC- HV im November 1984 bereits anerkannt (Protokoll Seite 62). Der jetzt vorgelegte Entwurf ist in Ordnung, das Diplom kann so ausgeführt werden.

(Für den leider erkrankte DL 9 TD nahm freundlicherweise DL 9 XW, DARC- Referent für Funkbetrieb, an der Beratung des Diplomausschusses teil. DJ8OT nahm zum letzten Mal als DV an der DARC- Versammlung teil und versicherte, die Diplomausschuss- Arbeit bis zum Ende der Wahlperiode - Mitte 1987 - weiterzuführen.)

Abstimmungs-Ergebnis : 79 Ja-Stimmen (keine Nein- Stimme, keine Enthaltung)

Anlage 4

Herbstversammlung des Amateurrats  
19./20. Oktober 1985 in Kassel

Punkt Nr.

Tagesordnung  
11

---

Antrag G

---

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Bayern-Süd (C)

Der DARC möge sich dafür einsetzen, daß für Videorecorder die gleiche Einstrahlfestigkeit gefordert wird wie für Fernsehempfänger.

Begründung:

Bei Einstrahlstörungen durch Amateurfunkstellen wird Leistungsreduzierung bzw. Sendeverbot verhängt.

---

Beschluß: Der Antrag ist angenommen / ~~abgelehnt~~

79 Ja- Stimmen

0 Nein- Stimmen

0 Enthaltung

Anlage 5

Herbstversammlung des Amateurrats  
19./20. Oktober 1985 in Kassel

Punkt Nr.

Tagesordnung  
7

\_\_\_\_\_

Antrag ..

Text des Antrages:

Antrag des Vorstands

Der Amateurrat möge beschließen, für die Redaktion cq-DL eine Halbtagsstelle als Planstelle zu genehmigen.

Begründung:

Der Redakteur ist in erheblichem Maße mit Nebenarbeiten beschäftigt, die durch eine Halbtagskraft kostengünstiger bearbeitet werden können.

Dazu gehören:

Manuskripteingang bestätigen. Bearbeiten von Zeichnungen und Fotos, allgemeine Korrespondenz, Kontakte halten zum DARC Verlag und zur Druckerei, Mitarbeit bei Korrekturen; Versand der gesetzten Manuskripte an Autoren und Rückgabe-Kontrolle, Ablage

\_\_\_\_\_

Beschluß: Der Antrag ist angenommen / ~~abgelehnt~~

79 Ja- Stimmen

0 Nein- Stimmen

0 Enthaltung

## Anlage 6

Vorgesehene Eingaben des DARC an die HF Working Group Wien 1986

Verschiebung der RTTY- Segmente

auf 21 110 - 21 149 (bisher 21 080 - 21 120)

auf 28 300 - 28 400 (bisher 28 050 - 28 150)

Einbeziehung von FAX in die SSTV- Bereiche auf allen Bändern

Erweiterung des SSTV- FAX- Segments auf 28 MHz

neu 28 675 - 28 700

Interims-Bandplan 1,8 MHz

1 ,825 - 1 ,835 SSB

1,835 - 1 ,840 RTTY - kein SSTV kein FAX

IARU Region 1 Band Plan . (frequencies in KHz)

B - International beacons (+/- 1 kHz) S = SSTV / FAX

C - Contest - preferred segments T = RTTY

DX- Intercontinental DX segments

May 1985, DJ6TJ

Rev. 1

19. Oktober 1985

Anlage 7

Herbstversammlung des Amateurrats  
19. und 20. Oktober 1985 in Kassel

Tagesordnung  
Punkt Nr. 8

Antrag

Text des Antrages:

Antrag des Vorstands

Die Versammlung des Amateurrats möge beschließen, daß die Reisekostenordnung des DARC e. V. vom 01.05.78 in Punkt 2. "Tagegelder an die Pauschbeträge gemäß beigefügter Übersicht (Anlage 1 ) angepaßt wird.

Die Änderung wird ab 01.01.86 wirksam.

Ferner möge der Amateurrat entscheiden, ob statt der unteren die mittlere Einkommensstufe für die Erstattung von Mehraufwendungen für Verpflegung anzuwenden ist bei gleichzeitiger Differenzierung zwischen ein- und mehrtägigen Reisen.

Zur Erläuterung wird auf die Stellungnahme des Vorstandes zum Antrag 18 C des Distrikts Württemberg zur Hauptversammlung in Augsburg verwiesen (Seite 112 des Berichts über die HV 85). in diesem Fall wird das Formular für die Reisekostenabrechnung gemäß Muster (Anlage 2) geändert.

Die Pauschalsätze bei Auslandsreisen sind analog der Erhöhung der Sätze bei Reisen im Inland anzupassen.

Beschluß: Der Antrag ist angenommen / ~~abgelehnt~~

70 Ja- Stimmen

0 Nein- Stimmen

9 Enthaltung

## Anlage 7

### Anlage 1

#### Reisekostenpauschalen bei Geschäfts- und Dienstreisen im Inland

##### 1. Mehraufwendungen für Verpflegung

Einkünfte bzw. Jahresarbeitslohn	eintägige Reisen	mehrtägige Reisen
Abwesenheitszeiten	Täglicher Pauschbetrag	täglicher Pauschbetrag

##### Bis 25.000 DM, oder Verlust

a) über 12 Stunden	31,00	42,00
b) über 10 bis 12 Stunden	24,80	33,60
c) über 7 bis 10 Stunden	15,50	21,00
d) über 5 bis 7 Stunden	9,30	12,60

##### 25.001 DM bis 50.000 DM

a) über 12 Stunden	33,00	44,00
b) über 10 bis 12 Stunden	26,40	35,20
c) über 7 bis 10 Stunden	16,50	22,00
d) über 5 bis 7 Stunden	9,90	13,20

##### 50.001DM und mehr

a) über 12 Stunden	35,00	46,00
b) über 10 bis 12 Stunden	28,00	36,80
c) über 7 bis 10 Stunden	17,50	23,00
d) über 5 bis 7 Stunden	10,50	13,80

#### Grundlagen :

Abschn. 119 Abs.3 Nr. 3b ESTR, Abschn. 25 Abs. 6 Nr. 3 LStR

#### Höhere Reisekosten. Pauschsätze

re. FRANKFURT, 15, Oktober.

Der Bundesminister der Finanzen hat in einem Schreiben an die Spitzenverbände der Wirtschaft eine Erhöhung der Reisekosten- Pauschsätze (steuerliche Reisekosten- Pauschbeträge für Verpflegungsmehraufwendungen anlässlich von Geschäftsreisen) ab 1. Januar 1986 angekündigt Die Sätze sollen bei mehrtägigen Reisen um 7 DM, bei eintägigen Reisen um 2 DM erhöht werden.

Die Centralvereinigung Deutscher Handelsvertreter- und Handelsmakler- Verbände (CDH), Köln, die sich bereits mit längerer Zeit um eine zeitgerechte Anpassung der zuletzt 1978 festgesetzten Pauschbeträge bemüht, hält die vorgesehene Erhöhung für völlig unzureichend. Sie hatte unter Berücksichtigung der Preisentwicklung im Hotel- und Gaststättengewerbe eine einheitliche Erhöhung um mindestens 30 Prozent gefordert.



Anlage 7  
Anlage 2

REISEKOSTEN - ABRECHNUNG

Für \_\_\_\_\_  
(Vorname, Name)    Rufzeichen)    (Amt im DARC)

über eine Reise nach \_\_\_\_\_

Zur Teilnahme an \_\_\_\_\_ Kostenträger

Abreise von \_\_\_\_\_ am \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr Kostenstelle- Nr.

Rückkehr nach \_\_\_\_\_ am \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr

Eisenbahnfahrkarte / Flugkarte    Konto - Nr.

\_\_\_\_\_ Klasse und Zuschläge +)    0462002      DM \_\_\_\_\_

Zubringerfahrten +)    0462101      DM \_\_\_\_\_

Fahrt im eigenen Kfz.    Kfz. - Kennzeichen  
\_\_\_\_\_ Km a DM 0,42    \_\_\_\_\_    0462200      DM \_\_\_\_\_

Tagegeld für Abwesenheit

Eintägige Reise

\_\_\_\_\_ 1. Tag über 12 Std. a DM \_\_\_\_\_ = DM \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ 1. Tag über 10-12 Std. a DM \_\_\_\_\_ = DM \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ 1. Tag über 7-10 Std. a DM \_\_\_\_\_ = DM \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ 1. Tag über 5- 7 Std. a DM \_\_\_\_\_ = DM \_\_\_\_\_

Mehrtägige Reise

\_\_\_\_\_ 1. Tage über 12 Std. a DM \_\_\_\_\_ = DM \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ 1. Tage über 10-12 Std. a DM \_\_\_\_\_ = DM \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ 1. Tage über 7-10 Std. a DM \_\_\_\_\_ = DM \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ 1. Tage über 5- 7 Std. a DM \_\_\_\_\_ = DM \_\_\_\_\_

Gesamt = DM \_\_\_\_\_      0464008      DM \_\_\_\_\_

Übernachungskosten +)    DM \_\_\_\_\_  
. /. Frühstückspreis    DM \_\_\_\_\_  
= Übernachtungskosten ohne Frühstück DM \_\_\_\_\_

0463000      DM \_\_\_\_\_

Telefon +)    0492009      DM \_\_\_\_\_

Sonstige Kosten +)    DM \_\_\_\_\_

Ich bestätige, daß die obigen Aufwendungen  
Unvermeidbar erwachsen sind. Die Belege sind  
Beigefügt.    Summe      DM \_\_\_\_\_  
=====

Um Überweisung des Betrages wird gebeten auf  
Geld-  
Kto. Nr. \_\_\_\_\_ Institut \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_    \_\_\_\_\_  
PLZ Wohnort    (Unterschrift)

+ ) Belege bitte beifügen !  
Reisekostenordnung siehe Rückseite

Geprüft, anerkannt :    erstattet :

Berichtigt weil

## Anlage 8

### DARC- Haushaltsvoranschlag 1985

#### Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben

Im folgenden werden Erläuterungen zu den beigefügten Aufstellungen gegeben, die auf der Einnahmen- und Kostenstellen- Rechnung per 30. Juni 1985 basieren. Die aufgeführten Zahlen für das 2. Halbjahr 1985 beruhen sowohl auf Vorausberechnungen als auch auf Schätzungen.

#### 1. Einnahmen (Seite 05 und 06)

Für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.1985 ergibt sich ein Ertrag von DM 3.378.987 (Vorjahr 3.377.548).

Es wird damit gerechnet, daß sich das Beitragsaufkommen per 31.12.1985 gegenüber dem Voranschlag um rund DM 37.000 erhöht, Die Zinserträge einschließlich sonstiger Erträge werden voraussichtlich um DM 33.000 über den Planzahlen liegen. Daraus ergeben sich voraussichtlich Mehreinnahmen im laufenden Jahr in Höhe von rund DM 70.000.

Das Jahresergebnis dürfte danach bei DM 3.593.000 liegen (Vorjahr 3.599.000). Der Voranschlag mit DM 3.523.000 wird um 2 % überschritten.

#### 2 Ausgaben (Seiten 07 bis 11 )

Die Ausgaben bewegen sich insgesamt gegenüber dem Haushaltsvoranschlag in dem vorgegebenen Rahmen. Wie die Gegenüberstellung auf Seite 11 (Spalten 4, 6 und 7) zeigt, bleiben die Ausgaben mit DM 18.360 = 0,5 % unter dem Voranschlag. Die Kostenentwicklung im 1. Halbjahr 1985 wird auf den Seiten 07 und 08 dargestellt, wobei anzumerken ist, daß die Haushaltstitel 2, 3, 4 und 11 bereits die Jahressummen enthalten. Den übrigen Positionen ist jeweils das zeitanteilige Soll gegenübergestellt. Eine detaillierte Aufstellung dazu erfolgt auf den Seiten 09 bis 11. Beim Vergleich mit den voraussichtlichen Aufwendungen in den einzelnen Haushaltstiteln für das gesamte Jahr 1985 ergeben sich folgende Abweichungen:

#### Titel 1 Clubzeitschrift

Entgegen den Planungen wird wahrscheinlich die cq-DL mit durchschnittlich 8 Seiten mehr je Ausgabe über das gesamte Jahr hinweg erscheinen. In der Planung sind dafür nur 6 Ausgaben vorgesehen. Der Mehraufwand an Satz- und Druckkosten beläuft sich auf rund DM 34.000. Andererseits werden bei der Position 1 c - Schriftleitung und Honorare - DM 8.000 weniger ausgegeben werden.

Der Vorstand wird über den Mehraufwand in diesem Haushaltstitel einen Nachtrag stellen.

#### Titel 2 und 3 OV- und Distriktsanteile

Die Berechnung der OV- und Distrikts-Anteile ist gemäß den Richtlinien per 30.06.1985 erfolgt. Die Ausrechnung ergibt Minderausgaben in beiden Titeln von zusammen DM 15.160.

#### Titel 6 QSL- Büro

Die QSL- Eingänge haben sich im laufenden Jahr weiter vermindert. In gleichem Maße sind die Kosten gesenkt worden. Aus diesem Titel wird, soweit jetzt schon erkennbar, ein Betrag von DM 37.000 nicht benötigt.

#### Titel 10 Referate

Die Ausgabenentwicklung in den Referaten gestaltet sich unterschiedlich. Bei den Referaten UKW und Bus sind zwar im 1. Halbjahr Kostenüberschreitungen festzustellen, jedoch dürften sich im Gesamtjahr die Ausgaben den Planzahlen annähern. Starke Aktivitäten im 1. Halbjahr haben hier größere Ausgaben verursacht. Der Haushaltstitel wird jedoch voraussichtlich Mehraufwendungen von DM 12.000 erfordern.

## Titel 12 AR- Versammlung und Ausschüsse

Die Ausgaben werden voraussichtlich um DM 8.000 höher liegen. Die zusätzlichen Aufwendungen für den durchführenden Distrikt sind in der Planung noch nicht enthalten. An der Hauptversammlung haben in diesem Jahr mehr Personen als vorgesehen teilgenommen .

### Zusammenfassung:

Einen Überblick der Einnahmen und Ausgaben in 1985 vermittelt die Seite 11 dieser Unterlagen, wobei auch die Vorjahre zum Vergleich herangezogen werden.

Der Haushaltsvoranschlag ist auf der Hauptversammlung geringfügig geändert worden. Der Titel 8 Referate ist von DM 114.000 auf DM 119.000 erhöht worden.

Ausgehend von der Halbjahresrechnung vom 01.01. bis 30.06. 85 wird mit Mehreinnahmen von 2 % gerechnet, während die Ausgaben voraussichtlich um 0,5% unter dem Voranschlag bleiben werden.

Die Ergebnisrechnung per 31. August lässt keine weiteren Abweichungen sowohl auf der Einnahmenseite als bei den Ausgabentiteln erkennen.

## DARC

Haushaltsvoranschlag 1985

Abrechnungszeitraum 01.01. - 30.06.1981

	Haushalts- Voranschlag 1985 DM	Ist 1. Halbjahr 1985 DM
Einnahmen		
1. Beitragsaufkommen		
DARC	3.092.096	3.115.960
VFDB	<u>132.904</u>	<u>66.527</u>
Summe "Beiträge"	3.225.000	3.182.487
2. Sonstige Erträge		
a) Zinsen	40.000	62.460
b) Erstattung Anzeigen	212.000	107.690
c) Erstattung Verw.-Kosten	34.000	17.100
d) Sonstige		
Dienstwohnung	2.957	
Gastlizenzen	5.749	
Bücherei	96	
Spenden	448	
Summe "Sonstige"	<u>12.000</u>	<u>9.250</u>
	3.523.000	3.378.987
	=====	=====

Baunatal, 22.07.1985

DARC

Haushalt 1985

## Voraussichtliche Erträge

	Ist 30.06.85 2. Halbjahr	Schätzung Ist 31.12.85	Schätzung Voranschlag 85	Haushalts-	+/-
<b>1. Beitragsaufkommen</b>					
DARC	3.115.960	13.500	3.129.460	3.092.096	+ 37.364
VFDB	66.527	66.500	133.027	132.904	+ 123
	<b>3.182.487</b>	<b>80.000</b>	<b>3.262.487</b>	<b>3.225.000</b>	<b>+ 37.487</b>
<b>2. Sonstige Erträge</b>					
a) Zinsen	62.460	7.000	69.460	40.000	+ 29.460
b) Anzeigenerstattung	107.690	105.000	212.690	212.000	+ 690
c) Erstattung Verr.- Kosten	17.100	17.000	34.100	34.000	+ 100
d) Sonstige Erträge	9.250	6.000	15.250	12.000	+ 3.250
	<b>196.500</b>	<b>135.000</b>	<b>331.500</b>	<b>298.000</b>	<b>+ 33.500</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.378.987</b>	<b>215.000</b>	<b>3.593.987</b>	<b>3.523.000</b>	<b>+ 70.987</b>

Baunatal, 22.07.1985

Haushalt 1985 - für die Zeit vom 1.1. - 30.6.1985-		DARC	
Titel	Jahres-Soll 1985	Zeitantlg. Soll 1.1.-30.6. 85	Ist per 30.6.85
1. Clubzeitschrift			
a. Druck	386.000	193.000	198.464,07
b. Versand	176.000	88.000	82.857,67
c. Schriftleitung ) Autoren- Hon.)	<u>122.000</u>	<u>61.000</u>	<u>40.441,62</u> <u>10.545,00</u>
Summe	684.000	342.000	332.308,36
2. OV - Anteile	402.000		390.540,67
3. Distrikt-Anteile	109.000		105.296,87
4. Beitrag- Zuschuss	<u>15.000</u>		<u>15.000,00</u>
Summe	526.000		510.837,54
5. Verwaltung			
a. Geschäftsführung.	163.600	81.800	83.279,86
b. Geschäftsstelle	189.000	94.500	97.822,80
c. Allg. Verwaltung	102.000	51.000	59.809,27
d. Rechnungswesen	238.750	119.375	116.208,38
e. Datenerfassung	<u>121.000</u>	<u>60.500</u>	<u>57.681,25</u>
Summe	814.350	407.175	414.801,56
6. QSL - Büro	581.200	290.600	245.332,90
7. Allg. Kosten AFZ			
a. Raumkosten	102.000		
b. Bücherei, Rundspruch.	<u>1.000</u>		
Summe	103.000	51.500	40.071,74
8. Referate	119.000	59.500	64.664,64
9. Jugendförderung	60.000	30.000	20.836,50
10. Öffentlichkeits- arbeit, Werbung	84.000	42.000	23.323,19
11. Beitrag IARU	56.000		54.196,04
12. Amateurrat, HV	57.000	28.500	30.722,40
13. Vorstand	24.000	12.000	12.237,01
14. Justitiar	28.000	14.000	12.000,00
15. Mitgl.- Haftpfl.- Vers.	27.000	13.500	12.334,60
16. Steuern	500	250	0,00
17. Gebühren, Zinsen	10.000	5.000	2.062,15
18. Veranstaltungen	62.000	31.000	14.657,97
19. Repräsentation	8.000	4.000	5.777,91
20. Instandhaltung, Rep.	28.000	14.000	8.526,97
21. Förderung 3.Welt	20.000	10.000	300,00
22. Rechtskosten	80.000	40.000	2.520,83
23. Sonstiges, Unvorhergesehenes	<u>40.000</u>	20.000	<u>5.996,85</u>
Gesamtsumme	3.412.050		1.813.509,16
24. Investitionen	65.000	32.500	69.018,97
Endsumme	<u>3.472.050</u>		<u>1.882.528,13</u>

Haushalt 1985 - für die Zeit vom 1.1. bis 30.6.1985-  
Titel 8. Referate

Referat	Jahres- Soll 1985	Zeitanteilig Soll	Ausgaben	Erstattungen	Kosten Netto DM
Ausland	4.000	2.000	2.154,87		2.154,87
UKW	26.000	13.000	29.095,15	9.167,50	19.927,65
Funkbetrieb	6.000	3.000	5.793,54	3.804,40	1.989,14
Jugend und Ausbildung	22.000	11.000	8.995,93		8.995,93
D X	15.000	7.500	21.758,19	15.036,40	6.721,79
Technik	4.000	2.000	1.373,12		1.373,12
Funkverwaltung und Bandwacht	4.500	2.250	2.068,90 96,90		2.165,80
Katastrophenschutz	5.000	2.500	1.638,85		1.638,85
BUS	19.000	9.500	17.422,63	85,00	17.337,63
ARDF	9.500	4.750	2.772,06	464,00	2.308,06
Zwischensumme	115.000	57.500	93.170,40	28.557,30	64.612,84
Mitarbeiter Vorstand					
PADC	2.000	1.000	23,80		23,80
BTX	2.000	1.000	28,00		28,00
Summe	119.000	59.500	93.221,94	28.557,30	64.664,64

==

Haushalt 1985	Ko. St.	Haushaltsvoranschlag		Voraussichtl.	Voraussichtl.	Haushalts- voranschlag 1985	+ / -
		Soll	Ist	Aufwendung	Aufwendung		
		1. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1985		
1. Clubzeitschrift							
a) Druck	533	193.000	198.464	221.536	420.000	386.000	+ 34.000
b) Versand	534	88.000	82.858	93.142	176.000	176.000	0
c) Schriftleitung	532	43.000	40.442	45.558	86.000	86.000	0
Honorare	531	18.000	10.545	17.455	28.000	36.000	- 8.000
Gesamt		342.000	332.309	377.691	710.000	684.000	+ 26.000
2. OV - Anteil		402.000 *	390.542 *	0	390.542	402.000	- 11.458
3. Distriktsanteile		109.000 *	105.298 *	0	105.298	109.000	- 3.702
4. Beitragszuschuß		15.000 *	15.000 *	0	15.000	15.000	0
Summe aus 2, 3, 4,		526.000 *	510.840 *	0	510.840	526.000	- 15.160
5. Verwaltung							
a) Geschäftsführung	511	81.800	83.280	80.320	163.600	163.600	0
b) Geschäftsstelle	512	94.500	97.823	91.177	189.000	189.000	0
c) Allg. Verwaltung	519	51.000	59.809	42.191	102.000	102.000	0
d) Rechnungswesen	522	119.375	116.208	122.542	238.750	238.750	0
e) Datenerfassung	525	60.500	57.681	63.319	121.000	121.000	0
Gesamt		407.175	414.801	399.549	814.350	814.350	0
6. QSL- Büro	541	290.600	245.333	298.667	544.000	581.200	- 37.200
7. Allg. Kosten AFZ							
a) Raumkosten	518b	51.000	38.411	60.589	99.000	102.000	- 3.000
b) Büch., Rundspruch	514	0	0				
	515	500	1.606)	139	1.800	1.000	+ 800
	516	1	55)				
Gesamt		51.500	40.072	60.728	100.800	103.000	2.200
8. Referat	551						
	-561	59.500	64.665	66.335	131.000	119.000	+ 12.000
9. Jugendförderung	565	30.000	20.836	39.164	60.000	60.000	
10. Pr, Werbung,	538		9.526				
	539		13.798				
Gesamt		42.000	23.324	60.676	84.000	84.000	
11. Beitrag IARU	571	56.000 *	54.000 *	0	54.200	56.000	- 1.800
Zw. Summe		1.804.775	1.706.380	1.302.810	3.009.190	3.027.550	- 18.360

\* Jahressumme

## Anlage 8

## Blatt 8

Haushalt 1985	Ko. St.	Haushaltsvoranschlag		Voraussichtl.	Voraussichtl.	Haushalts- voranschlag 1985	+ / -
		Soll	Ist	Aufwendung	Aufwendung		
		1. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1985		
AR- Versammlung	502						
EDV- Ausschuss	503						
Pers. Ausschuss	504						
Haushaltsausschuss	505						
Gem. Ausschuss	507						
Ehrenadelausschuss							
Rechnungsprüfung	527						
Diplom Ausschuss	509						
Gesamt		28.500	30.722	34.278	65.000	57.000	+ 8.000
13. Vorstand	501	12.000	12.237	11.763	24.000	24.000	0
	562						
14. Justitiar	508a	14.000	12.000	16.000	28.000	28.000	0
15. Mitgl. Haftpflicht	572	13.500	12.334	14.666	27.000	27.000	0
16. Steuern		250	0	500	500	500	0
17. Gebühren, Zinsen	528	5.000	2.062	7.938	10.000	10.000	0
18. Veranstaltungen							
a) Tagungen, Konferenz	568		2.620				
b) Messen, Ausstellung	569		11.882				
c) Meisterschaften	570		156				
Gesamt		31.000	14.658	39.342	54.000	62.00	- 8.000
19. Repräsentation	567	4.000	5.778	2.222	8.000	8.000	0
20. Inst. Rep.	518	14.000	8.527	19.473	28.000	28.000	0
21. Förd. 3. Welt	583	10.000	300	19.700	20.000	20.000	0
22. Rechtskosten	508	40.000	2.521	77.479	80.000	80.000	0
23. Sonstiges		20.000	5.997	34.003	40.000	40.000	0
Gesamt 12. bis 23.		192.250	107.136	277.364	384.500	384.500	0
von Seite 1		1.804.775	1.706.380	1.302.810	3.009.190	3.027.550	- 18.360
Gesamt		1.997.025	1.813.516	1.580.174	3.393.690	3.412.050	- 18.360
Investitionen							

Baunatal,



Haushalte -  
1983/84/85Vergleich der Einnahmen und Ausgaben 1983 zu 1984 und zur Vorausschätzung 1985 (Basis:  
Kostenstellenrechnung per 30.06.85)

	1983	1984	1983 / 84 + / - %	Ist Voraus- schätzung 1985	1984 / 85 + / - %	Haushalts- voran- schlag 1985	Abweichung DM	Soll / Ist %
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Einnahmen</b>								
1. Beitragsaufkommen								
DARC	3.137.901	3.141.824	+ 0,1	3.129.000	- 0,4	3.092.000	+ 37.000	+ 1,2
VFDB	132.253	132.833	+ 0,4	133.000	-	133.000	0	0
Summe „Beiträge“	3.270.154	3.274.657	+ 0,1	3.262.000	- 0,4	3.225.000	+ 37.000	+ 1,1
2. Sonstige Erträge								
Zinsen	52.315	66.988	+ 28,0	69.000	+ 3,0	40.000	+ 29.000	+ 42,0
Erstattung Anzeigen	198.360	206.480	+ 4,1	213.000	+ 3,2	212.000	+ 1.000	+ 0,5
Erstattung Verw. Kosten	31.152	34.200	+ 9,8	34.000	-	34.000	0	0
Sonstige	16.318	16.514	+ 1,2	15.000	- 9,8	12.000	+ 3.000	+ 20,0
Summe „Sonstige Erträge“	298.145	324.182	+ 8,7	331.000	+ 2,1	298.000	+ 33.000	+ 10,0
Gesamteinnahmen	3.568.299	3.598.839	+ 0,9	3.593.000	- 0,2	3.523.000	+ 70.000	+ 2,0
<b>Ausgaben</b>								
Titel								
1. Clubzeitschrift								
a) Druck	562.780	366.702	- 34,8	420.000	+ 14,5	386.000	+ 34.000	+ 8,1
b) Versand	174.070	158.657	- 8,9	176.000	+ 11,0	176.000	0	0
c) Honor-, Schriftleitg.	60.666	76.605	+ 26,3	114.000	+ 48,8	122.000	- 8.000	- 6,5
Zusammen	797.516	601.964	- 24,5	710.000	+ 17,9	684.000	+ 26.000	+ 3,7
2. OV Anteile	388.875	392.995	+ 1,1	390.542	- 0,7	402.000	- 11.458	- 2,8
3. Distriktsanteile	103.197	106.399	+ 3,1	105.298	- 1,0	109.000	- 3.702	- 3,4
4. Beitragszuschuss	30.000	30.000	+ -	15.000	- 50,0	15.000	0	-
Zusammen	522.072	529.394	+ 1,4	510.840	- 3,4	526.000	- 15.160	- 2,9
5. Clubverwaltung								
a) Geschäftsführung	152.234	153.017	+ 0,5	163.600	+ 6,9	163.000		
b) Geschäftsstelle	189.732	184.005	- 3,0	189.000	+ 2,7	189.000		
c) Allg. Verwaltung	103.111	104.657	+ 1,5	102.000	- 2,5	102.000		
d) Rechnungswesen	229.882	228.246	- 0,7	238.750	+ 4,7	283.750		
e) Datenerfassung	112.527	111.740	- 0,7	121.000	+ 10,8	121.000		
Zusammen	787.486	781.665	- 0,7	814.350	+ 4,2	814.350		
6. QSL Vermittlung	561.602	540.254	- 3,8	544.000	+ 0,1	581.200	- 37.200	- 8,4
7. Allg. Kosten AFZ	98.728	76.053	- 23,0	100.800	+ 32,6	103.000	- 2.200	- 2,1
8. Referate	87.779	126.234	+ 43,8	131.000	+ 3,9	119.000	+ 12.000	+ 8,4
9. Jugendförderung	39.826	61.230	+ 53,7	60.000	- 2,0	60.000	0	
10. PR, Werbung	22.160	60.864	+ 74,6	84.000	+ 38,2	84.000		
11. Beitrag IARU	37.968	53.958	+ 42,1	54.200	+ 0,1	56.000	- 1.800	- 3,2
12. Versammlung AR	50.591	68.145	+ 34,7	65.000	- 4,4	57.000	+ 8.000	+ 14,0
13. Vorstand	178.923	24.868	+ 17,2	24.000	- 3,4	24.000		
14. - 23.a versch. Kosten		188.686	+ 5,5	295.500	+ 56,3	303.500	- 8.000	- 2,6
23. b Förderung AMSAT u. a.	-	275.000	-	0		0		
Gesamtausgaben	3.205.861	3.388.315	+ 5,7	3.393.690	- 0,2	3.412.050	- 18.360	- 0,5

Herbstversammlung des Amateurrats  
19. und 20. Oktober 1985 in Kassel

Tagesordnung  
Punkt Nr. 9

Antrag

Text des Antrages:

Antrag des Vorstands:

Der Vorstand stellt den Antrag, der Amateurrat möge einem Nachtrag zum Haushaltsvoranschlag für 1985 im Titel 1 - Clubzeitschrift - zustimmen. Die Mehrausgaben belaufen sich auf DM 26.000.

Begründung:

Der Haushaltsvoranschlag sieht für 1985 Satz- und Druckkosten in der Größenordnung von DM 386.000 vor. Ausgangspunkt für die Planzahlen ist eine jeweils 48seitige Ausgabe der cq-DL im redaktionellen Teil zuzüglich 8 Seiten mehr für 6 Ausgaben.

Aufgrund der hohen Zahl von redaktionellen Beiträgen ist es erforderlich, die 12 Ausgaben mit durchschnittlich 56 Seiten zu verlegen. Die Mehrkosten betragen ca. DM 34.000. Andererseits werden bei der Position Schriftleitung und Honorare voraussichtlich DM 8.000 weniger aufzuwenden sein.

Beschluß: Der Antrag ist angenommen / ~~abgelehnt~~

74 Ja- Stimmen

0 Nein- Stimmen

5 Enthaltung

## Haushaltsvoranschlag 1986

DARC

A. Voraussichtliche Erträge  
DARC

<u>Beitragsklasse</u>	<u>Anzahl</u>	<u>je DM</u>	<u>Gesamt DM</u>
01 Vollmitglied	36.450	80	2.916.000
02 Jugendliche	350	30	10.500
03 Familienmitglied	4.140	20	82.800
04 Doppelmitglied	400	12	4.800
05 Schüler usw.	1.350	30	40.500
07 Schwerbeh. Ohne	160	20	3.200
08 Schwerbeh. Mit	1.450	30	43.500
51 - 81 Ausland	300	80	<u>24.000</u>
Summe DARC	44.600		3.125.300
Zugänge DARC	<u>900</u>	<u>40</u>	<u>36.000</u>
	45.500		3.161.300
VFDB			
11 + 15 Vollmitglied	2.970	44	130.680
12 Jugendliche	10	16,50	165
13 Familienmitglied	160	11	1.760
14 Doppelmitglied	110	6,60	726
17 + 18 Schwerbehindert	<u>35</u>	<u>11</u>	<u>385</u>
Summe VFDB	3.285		133.716
Zwischensumme	48.885		3.295.016
./. Ertragsausfälle (rd. 1 %)			<u>32.016</u>
1. Beitragseinnahmen			3.263.000
2. Sonstige Erträge			
a) Zinsen		50.000	
b) Anzeigenerstattungen			
DARC Verlag GmbH		210.000	
c) Erstattungen von Verwaltungskosten			
DARC Verlag GmbH		34.000	
d) Sonstige			
(Gastlizenzen, Spenden u. a.)		12.000	<u>306.000</u>
Gesamtsumme			3.569.000

Erläuterungen

A. Voraussichtliche Erträge

1. Beitragseinnahmen

Es wurden die tatsächlichen Mitgliederdaten vom 30.06.1985 zugrundegelegt. Das Mitgliederwachstum wird mit 1,2 %, angenommen. Ertragsausfälle durch nicht hereinholbare Beiträge werden in Höhe von rd. 1 % des Beitragsaufkommens erwartet.

2. Sonstige Erträge

a) Zinsen

Bei den anzulegenden Mitteln handelt es sich um einen Durchschnittswert der vergangenen Jahre, ebenso bei der voraussichtlichen Dauer der Anlage. Bei der Verzinsung wird davon ausgegangen, daß auch in 1986 eine Anlagemöglichkeit für Termingelder besteht, wenn auch mit evtl. niedrigeren Zinssätzen gegenüber 1985.

b) Anzeigenerstattungen, DARC- Verlag GmbH

Es handelt sich um vertragliche Leistungen für die Überlassung der Anzeigenverwaltung der Clubzeitschrift cq-DL. Die Höhe richtet sich nach dem Anzeigenaufkommen.

c) Erstattungen von Verwaltungskosten, DARC- Verlag GmbH

Für die teilweise Inanspruchnahme der Clubverwaltung und deren maschineller Ausstattung wird ein Zuschuss geleistet.

d) Sonstige, a. o. Erträge

Hier wird von einem Erfahrungswert ausgegangen, der sich aus mehreren kleinen Posten (Erlöse aus der Bearbeitung von Gastlizenzen, Mieterträge, Spenden, usw.) zusammensetzt.

B. Voraussichtliche Ausgaben

Titel	DM Jahres-Soll 1985	Ist-Werte per 30.06.85	Entwurf 1986
1. Clubzeitschrift *			
a) Druck	386.000	198.464	485.000
b) Versand	176.000	82.858	204.000
c) Schriftleitung			
u. Honorare	122.000	50.986	153.000
d) Leistungsverbesserung	0	0	
Summe	<u>684.000</u>	<u>332.308</u>	<u>842.000</u>
2. OV-Anteile	402.000	390.541	403.000
3. Distriktsanteile	109.000	105.297	108.000
4. Beitragszuschuß	15.000	15.000	.....15.000
Summe	<u>526.000</u>	<u>510.838</u>	<u>526.000</u>
5. Verwaltung			
a) Geschäftsführung	163.600	83.280	170.700
b) Geschäftsstelle	189.000	97.823	201.000
c) Allg. Verwaltung	102.000	59.809	109.000
d) Rechnungswesen	238.750	116.208	255.350
e) Datenerfassung Stammdatei	<u>121.000</u>	<u>57.682</u>	<u>126.000</u>
Summe	<u>814.350</u>	<u>414.802</u>	<u>862.050</u>
6. QSL- Büro	581.200	245.333	577.800
7. Allg. Kosten AFZ			
a) Raumkosten	102.000		102.000
b) Bücherei/Rundspruch	<u>1.000</u>		<u>1.000</u>
Summe	<u>103.000</u>	40.072	<u>103.000</u>
8. Referate	119.000	64.665	129.000
9. Jugendförderung	60.000	20.837	60.000
10. Öffentlichkeitsarbeit Werbung	84.000	23.323	69.000
11. Beiträge	56.000	54.196	76.000
12. Versammlungen AR, AR-Sprecher, Rechnungsprüfung Ausschüsse	57.000	30.722	63.000
13. Vorstand	24.000	12.237	24.000
14. Justitiar	28.000	12.000	28.000
15. Mitgl.-Haftpflichtversicherung	27.000	12.335	<u>26.000</u>
16. Steuern	500	0	500
17. Geldverkehr (Gebühren und Zinsen)	10.000	2.062	10.000
18. Veranstaltungen			
a) Tagungen, Konferenzen, Meisterschaften			
b) Messen, Ausstellungen			
Summe	62.000	14.658	68.000
19. Repräsentation	8.000	5.778	8.000
20. Instandhaltung Reparaturen	28.000	8.527	19.000
21. Förderung Amateurfunk in der 3. Welt	20.000	300	20.000
22. Rechtskosten	80.000	2.521	65.000
23. Sonstiges und <u>Unvorhergesehenes</u>	<u>40.000</u>	<u>5.997</u>	<u>30.000</u>
Gesamtsumme	<u>3.412.050</u>	<u>1.813.511</u>	<u>3.606.350</u>
24. Investitionen	<u>65.000</u>		<u>0</u>
	<u>3.477.050</u>		<u>3.606.350</u>
Überschuss	<u>45.950</u>	Unterdeckung	<u>- 37.350</u>
	<u>3.523.000</u>		<u>3.569.000</u>
	=====		=====

Titel 1. Clubzeitschrift cq-DL

a) Druck und Satz

DM

11 Ausgaben mit je 56 Seiten redaktionellen Teil:

Kosten für Satz	DM 6.257 x 11 =	68.827
Autorkorrekturen	DM 1.000 x 11 =	11.000
Material und Druck	DM 32.686 x 11 =	359.546

1 Ausgabe mit 64 Seiten redaktionellen Teil:

Kosten für Satz	7.150
Autorkorrekturen	1.000
Material und Druck	<u>37.274</u>
Gesamtkosten Druck und Satz	<u>484.797</u>
	=====

Auflage monatlich rd. 48.000 Expl.

b) Versand

Aufteilung der Postvertriebsgebühr

Angenommene Seitenzahlen im Jahr 1986

DARC e. V.	680 Seiten =	59 %
DARC Verlag GmbH	480 " =	<u>41 %</u>
Gesamt-Postvertriebsgebühr	100 % =	DM 210.500
anteilig DARC e.V.	59 % =	DM 124.200
"DARC Verlag GmbH	41 % =	DM 86.300

Gesamtkosten Versand

1. Postvertriebsgebühr	124.200
2. EDV-Umlage	56.250
3. Adressierkosten D + V (1.650 x 12)	19.800
Versandformulare, Vorbindezettel, Beutelfahren	<u>3.000</u>
	<u>203.500</u>
	=====

Erläuterungen zu 1. Postvertriebsgebühr

0 Umfang	40	Seiten Verlag (einschl. Umschlag)
11 x 56	"	Redaktion 0 Gewicht 200 gr.
1 x 64	"	" " 0 " 210 gr.

Postgebühr für erste	30 gr.	18,80 Pfg.
" " weitere	10 gr.	1,19 Pfg.

Haushaltsvoranschlag 1986

DARC

Postgebühren für

200 gr. (56 S. Red.)	210 gr. (64 S. Red.)		
1 x 30 gr.	18,80 Pfg.	1 x 30 gr.	18,80 Pfg.
17 x 10 gr. a 1,19	<u>20,23 Pfg.</u>	18 x 10 gr.	<u>21,42 Pfg.</u>
	39,03 Pfg.		40,22 Pfg.
+ Erhöhung	1,20 Pfg.		<u>1,20 Pfg.</u>
Gebühr je Expl.	40,23 Pfg.		41,42 Pfg.

Inland

0 43.500 Expl. monatlich		
478.500 " jährlich	x 40,23 Pfg.	192.500
43.500 " "	x 41,42 Pfg.	<u>18.000</u>
		210.500

c) Schriftleitung, Honorare

Gehalt, Soz. Abg.	96.000	
Zeichnungen, Musterherst. usw.	15.000	
Reisekosten	9.000	
Zeitschriften / Bücher	600	
Telefon , anteilig	6.000	126.000
Honorare Autoren (2.200 x 12)		<u>26.400</u>
		153.000
		=====

Titel 2. OV-Anteile

760 OVe a DM 75,-- Sockelbetrag	57.000
11 % vom Jahresbeitrag DM 3.142.800	<u>345.708</u>
	402.708
	=====

Titel 3. Distriktsanteile

760 OVe a DM 100, - - Sockelbetrag	76.000
1 % vom Jahresbeitrag DM 3.142.800	<u>31.428</u>
	107.428
	=====

Titel 4. Beitragszuschuß

Wie im Vorjahr	15.000
----------------	--------

Titel 5. Clubverwaltung

DM

a) 511 Geschäftsführung

Gehälter u. soz. Aufwendungen	142.000
Reisekosten	11.000
Zeitschriften, Bücher	800
Beratungskosten	4.000
Miete, Einrichtungen	2.400
EDV-Umlage	9.000
Sonstige	<u>1.500</u>
	170.700

b) 512 Geschäftsstelle

Gehälter u. soz. Aufwendungen	186.000
Reisekosten	2.500
Bürobedarf	1.000
Zeitschriften, Bücher	500
Miete, Einrichtung	2.000
EDV-Umlage	<u>9.000</u>
	201.000

c) 519 Allgemeine Verwaltung

Soz. Aufwendungen	5.000
Porto	45.000
Telefon	28.000
Bürobedarf	30.000
Verpackung	<u>1.000</u>
	109.000

d) 522 Rechnungswesen

Gehälter u. soz. Aufwendungen	125.000
Reisekosten	500
Bürobedarf	4.000
Zeitschriften, Bücher	100
Beratungskosten	8.500
fremde EDV	6.000
EDV-Umlage	74.250
Rechnungen, Mahnungen, Geldverkehr	<u>37.000</u>
	255.350

e) 525 / 526 EDV und Datenerfassung

EDV-Umlage	<u>126.000</u>	862.050
------------	----------------	---------

=====

Titel 6. QSL- Büro

541 QSL- Büro

Gehälter u. soz. Aufwendungen	335.000
Reisekosten	1.000
Porto	50.000
Verpackung	2.000
Zeitschriften, Bücher	300
Recht u. Beratung	5.000
EDV-Umlage	166.500
Wartung, Reparatur	<u>18.000</u>

577.800

=====



Titel 7. Allgemeine Kosten AFZ

a) Raumkosten		DM
Lohne, soz. Aufwendg.	38.000	
Grundstückspflege, Lohn	5.000	
" Material	1.000	
Heizung	17.500	
Strom	27.000	
Reinigungsmittel	2.000	
Wasser und Abwasser	1.100	
Instandhaltung	3.000	
Versicherungen	4.000	
Sonstiges, Unvorhergesehenes	<u>3.400</u>	
	102.000	
b) Bücherei, Rundspruch	<u>1.000</u>	103.000

=====

Titel 8. Referate -siehe Anlagen-

129.000

Titel 9. Jugendförderung

60.000

Titel 10. PB, Werbung

538 PR	22.000	
539 Werbung	47.000	69.000

Die Öffentlichkeitsarbeit ist in verstärktem Umfang fortzusetzen. Hierzu werden zusätzliche Mittel benötigt.

Nach einen für den Herbst 1985 vorgesehenen Versuch mit der Anzeigenwerbung in Jugendzeitschriften soll diese Maßnahme im Geschäftsjahr 1986 fortgesetzt werden.

Weitere Mittel sind für den Druck von Prospekten und anderen Werbeträgern vorgesehen.

Titel 11. Beitrag IARU

76.000

IARU- Jahresbeitrag für rd. 40.200 lizenzierte DARC-Mitglieder a 1,50 SFr zum Kurs von DM 1,25

Titel 12. Versammlungen des AR, AR-Sprecher  
Rechnungsprüfung, Ausschüsse

63.000

Vorgesehen sind Hauptversammlung und Herbstversammlung sowie Kosten für Rechnungsprüfung und Ausschusssitzungen. Außerdem sind die Kosten für zwei interne AR- Tagungen im Plansatz enthalten. Diese Position beinhaltet in der Hauptsache Reisekosten; es wurden die derzeit geltenden Sätze zugrundegelegt.

Titel 13. Vorstand

24.000

Die Aufwendungen für die Vorstandsarbeit werden sich in ähnlicher Höhe wie im Geschäftsjahr 1985 bewegen.

Anlage 9		Blatt 9
Haushalt 1986		DARC
Titel 14. <u>Justitiar</u>		28.000
Geplant sind die gleichen Aufwendungen wie im Geschäftsjahr 1985.		
Titel 15. <u>Mitglieder-Haftpflichtversicherung</u>		26.000
Die Ausgaben bewegen sich im Rahmen der Mitgliederzahl.		
Titel 16. <u>Steuern</u>		500
Es wird mit dem gleichen Betrag wie im Vorjahr gerechnet.		
Titel 17. <u>Geldverkehr (Gebühren und Zinsen)</u>		10.000
Gebühren für den Geldverkehr werden in Höhe der Vorjahre erwartet.		
Titel 18.		
568 Tagungen, Konferenzen	18.000	
Für Reisekosten und sonstigen Aufwendungen anlässlich der Teilnahme bei nationalen und internationalen Konferenzen: HF WG und UHF WG, Wien (März 86), Region 2 Conference Okt. 1986, EC-Tagung Region 1, u. a.		
569 Messen, Ausstellungen	25.000	
Hannover-Messe (Kommunikation, März 86), Ham Radio Friedrichshafen, INTERRADIO Hannover, u. a. regionale Veranstaltungen.		
570 Meisterschaften		
Wettbewerbe	8.000	
Peil-Weltmeisterschaften Sarajewo	17.000	
	<u>25.000</u>	68.000
Titel 19. <u>Repräsentation</u>		8.000
Es werden Aufwendungen in gleicher Höhe wie im Vorjahr erwartet für die Betreuung bei Besuchen hauptsächlich ausländischer Gäste.		
Titel 20. <u>Instandhaltung, Reparaturen</u>		19.000
Innenräume	DM 11.000	
Schreibmaschinen und andere technische Anlagen	DM 8.000	
Titel 21. <u>Förderung Amateurfunk in der 3. Welt</u>		20.000
Titel 22. <u>Rechtskosten</u>		65.000
Für in der Höhe schwer vorhersehbare Rechtskosten.		
Titel 23. <u>Sonstige und Unvorhergesehenes</u>		30.000
Für nicht vorhersehbare Risiken.		

Anlage 9	Blatt 10
Haushaltsvoranschlag 1986	DARC
Kosten der Datenverarbeitung	
1. Hardware	DM
Miete einschließlich Wartung Wartungskosten f. eigene EDV-Anlage	133.000
2. Software	
Miete einschl. Wartung	<u>103.000</u>
Zwischensumme	236.000
3. Personalkosten	176.000
4. Systemberatung, Ausbildung	15.000
5. Verbrauchsmaterial	12.000
6. Unvorhergesehenes	<u>11.000</u>
Summe Haushaltsvoranschlag	<u>450.000</u> =====

Anlage 9 Blatt 11  
Haushaltsvoranschlag 1986 DARC

Aufteilung der Kosten für die Datenverarbeitung auf die einzelnen Kostenstellen

<u>Kostenstelle</u>	<u>Umlage %</u>	<u>DM</u>
511 Geschäftsführung	2,0	9.000
512 Geschäftsstelle	2,0	9.000
522 Rechnungswesen	16,5	74.250
525 Stammdatei	28,0	126.000
534 cq-DL Versand	12,5	56.250
541 QSL- Büro	37,0	166.500
DARC Verlag	2,0	9.000
Gesamt	100,0	450.000

=====

Haushaltvoranschlag 1986  
( mit Vergleich Plan / Ist 1985 )

Titel 8. Referate

Referat	Ausgaben bis 30.06.85	Erstattungen bis 30.06.85	Kosten Netto bis 30.06.85	Voranschlag 1985	Voranschlag 1986
Ausland	2.154,87	0	2.154,87	4.000	3.000
UKW	29.095,15	9.167,50	19.927,65	26.000	28.000
Funkbetrieb	5.793,54	3.804,40	1.989,14	6.000	9.500
Jugend- und Ausbildung	8.995,93	0	8.995,93	22.000	22.000
DX	21.758,19	15.036,40	6.721,79	15.000	15.000
Technik	1.373,12	0	1.373,12	4.000	4.000
Funkverwaltung einschl. Bandwacht	2.068,90 96,90	0	2.165,80	4.500	4.500
Katastrophenschutz	1.638,85	0	1.638,85	5.000	8.500
BUS	17.422,63	85,00	17.337,63	19.000	22.000
ARDF	2.772,06	464,00	2.308,06	9.500	9.500
Normenverbände, Recht	0	0	0	0	0
Zwischensumme	93.170,14	28.557,30	64.612,84	115.000	126.000
Mitarbeiter Vorstand:					
PADC	23,80	0	23,80	2.000	1.000
BTX	28,00	0	28,00	2.000	2.000
Gesamt	93.221,94	28.557,30	64.664,64	119.000	129.000

=====

Entwurf Konzept !

Öffentlichkeitsarbeit ( Image-Werbung )

=====

Zielvorstellung

1. für den Amateurfunkdienst  
Erhöhung des Wissensstandes in der Bevölkerung (Image)
2. für den DARC  
Stärkung des Ansehens des Verbandes nach außen
3. für die Mitglieder des DARC  
Verbesserung der Bindungen an den Club im Innenbereich (stärkere Identifizierung mit dem Club) und Hinweisung auf die Selbstregulierung des Amateurfunkdienstes.

Zielgruppen

- Zu 1.       gesamte Öffentlichkeit  
              Parlament  
              Regierungsstellen  
              Institute, Universitäten, Schulen  
              Elektronikinteressierte  
              Jugendliche
- Zu 2.       gesamte Öffentlichkeit  
              Parlament  
              Regierungsstellen  
              Institute, Universitäten, Schulen  
              Jugendliche  
              Nichtmitglieder mit Lizenz
- Zu 3.       alle Mitglieder  
              alle Funktionsebenen im Club
- zu 1.       Informationen an Medien  
              durch Vorstand  
              Distrikte  
              Ortsverbände  
              Informationen bei  
              Fachausstellungen, Fachmessen  
              bundesweit (z. B. IFA Berlin, CEBIT Hannover)  
              regional (z. B. INFA Hannover, Hobbytronic Dortmund  
              Hobbyelektronik Stuttgart, Computer Show Düsseldorf )  
              Informationen bei sonstigen Ausstellungen und Messen bundesweit (z. B. REHA Düsseldorf)  
              regional (z. B. Landesgartenschau, Sonderschauen bei Kommunemessen )  
              Informationen durch lokale Veranstaltungen und Aktivitäten der Ortsverbände (OV-Jubiläum,  
              Tag der offenen Tür, Info-Abend)



Anlage 11

Herbstversammlung des Amateurrats 19. und 20. Oktober 1985 in Kassel	Tagesordnung Punkt Nr. <u>11</u>
	Antrag <u>A</u>

Text des Antrages:

Antrag des Referates für das Katastrophenschutzwesen

Die Herbstversammlung des Amateurrates des DARC möge beschließen;  
Im Rahmen des Haushaltes für das Geschäftsjahr 1986 wird aus dem zurückgestellten Betrag des Jahres 1985 ein Betrag von DM 30.000 für die Aufwendungen des Referates für Ausbildungs- und Informationsveranstaltungen auf Bundes-, Länder- und Distriktsebene sowie für die dafür benötigten Materialien genehmigt.

Begründung:

Die Hauptaufgabe des Referates ist die DARC- interne Ausbildung und Information der Mitglieder, die sich zur Mithilfe als Funkamateure im friedensmäßigen Katastrophenschutz und in Amateur-Notfunknetzen bereiterklärt haben. Dazu gehören solche oben genannten Veranstaltungen sowie auch ein Merkheft zur Sache, welches demnächst zusammengestellt wird.

Die Herbstversammlung des Amateurrats des DARC möge beschließen:  
Im Rahmen des Haushaltes für 1985 wird ein Betrag von DM 20.000 für die Aufwendungen einer Arbeitstagung des Referates für Katastrophenschutz genehmigt.

Der Versammlungsleiter stellt den Antrag auf Zulassung des modifizierten Antrages,

Beschluß: 79 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist der geänderte Antrag zugelassen.

---

Damit ist der Antrag angenommen	<u>72</u>	Ja- Stimmen <u>   </u> .
	<u>0</u>	Nein- Stimmen <u>   </u> .
	<u>7</u>	Enthaltung <u>   </u> .

Anlage 12

Herbstversammlung des Amateurrats 19. und 20. Oktober 1985 in Kassel	Tagesordnung Punkt Nr. <u>11</u>
	Antrag <u>B</u>

Text des Antrages:

Antrag des Referates für das Katastrophenschutzwesen

Die Herbstversammlung des Amateurrates des DARC möge beschließen:

Im Rahmen des Haushaltes für das Geschäftsjahr 1986 wird aus dem zurückgestellten Betrag des Jahres 1985 ein Betrag von DM 20.000 für Zuschüsse an Distrikte im Rahmen der Katastrophenhilfe genehmigt.

Die Gelder sind zweckgebunden. Etwaige Restbestände werden in das folgende Geschäftsjahr übernommen, über die Zuteilung entscheiden im Einzelfall die Distriktvorsitzenden in Absprache mit dem Referat.

Begründung:

Die Arbeitstagung der Fachreferenten der Distrikte in Marl am 7. und 8. September 1985 hat gezeigt, daß Anschaffungen für die Mitarbeit von Funkamateuren im friedensmäßigen Katastrophenschutz (z. B. Antennen, die am Einsatzort, etwa bei der Katastrophenschutzleitung, benötigt werden) erforderlich sind.

Es ist abzusehen, daß die bestehenden finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten überstiegen werden. Daher stellt die Bereitstellung von Mitteln eine sinnvolle Ergänzung des Hilfeleistungsangebotes des DARC dar.

---

Der Antrag wurde zurückgezogen

Ja- Stimmen .

Nein- Stimmen .

Enthaltung .



Anlage 13

Herbstversammlung des Amateurrats  
19. und 20. Oktober 1985 in Kassel

Tagesordnung	
Punkt Nr.	11
<hr/>	
Antrag	C

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Bayern-Süd (C)

Der Amateurrat möge beschließen, den Betrag von DM 60.000 aus dem Haushalt 1985 den Distrikten zur Förderung von Clubstationen in eigenen oder angemieteten Räumen zur Weitergabe an die Ortsverbände ihres Distriktes zu übergeben.

Die Gelder sind zweckgebunden. Nicht ausgegebene Gelder sind bis spätestens 1. März 1986 an den DARC zurückzugeben.

Die Kriterien für die Vergabe der Gelder an die Ortsverbände sind

- Lizenz-Ausbildungskurse
- Jugendarbeit
- technische Weiterbildung

Begründung:

Clubstationen in eigenen oder angemieteten Räumen, in denen permanent Lizenz-Ausbildungskurse, Jugendarbeit und technische Weiterbildung durchgeführt werden können, sind für den Ortsverband von enormer Wichtigkeit.

Von so manchen Eltern hörte ich den Satz "Ich gebe Ihnen gerne meinen Jungen, aber nicht in ein Lokal."

Die Clubstation in eigenen Räumen könnte hierbei Abhilfe schaffen Da diese Räume im Ortsverband in der Regel die finanziellen Möglichkeiten des Ortsverbandes übersteigen, sollte der AR den Versuch machen, hier fördernd einzuwirken.

Der Antrag wird wie folgt modifiziert:

Der Amateurrat möge beschließen, einmalig den Betrag von DM 60.000 aus dem Überschuss des Haushalts 1985 anteilig - maßgebend ist die Mitgliederzahl per 01.01.1985 - den Distrikten zur Förderung von Clubstationen in eigenen oder angemieteten Räumen zur Weitergabe an die Ortsverbände ihres Distriktes zu übergeben. Die Gelder sind zweckgebunden.

Die Kriterien für die Vergabe der Gelder an die Ortsverbände sind

- Lizenz-Ausbildungskurse
- Jugendarbeit
- technische Weiterbildung.

---

Beschluß: Antrag ist angenommen / ~~abgelehnt~~

79 Ja- Stimmen .

0 Nein- Stimmen .

7 Enthaltung .

Anlage 14

Herbstversammlung des Amateurrats 19. und 20. Oktober 1985 in Kassel	Tagesordnung Punkt Nr. _____	11
	Antrag	D

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Nordsee (I)  
Ortsverband Worpswede, I 45

Der OV Worpswede, I 45, beantragt, die auf der HV vom 19.05.1985 vorgesehene Wettbewerbsänderung für die Clubmeisterschaft 1986, den "Winterfieldday" auf VHF/UHF, zu streichen und durch einen Wettbewerb zu ersetzen, der mehr Chancengleichheit bietet (Kurzwellenwettbewerb o. ä. ).

Begründung:

Mit 15 Watt Sendeleistung sind Stationen in Randlagen, z. B. norddeutsche Stationen, nicht in der Lage, die Ballungsgebiete im mittleren und süddeutschen Teil Deutschlands zu erreichen.

---

Beschluß: Antrag ist angenommen / <del>abgelehnt</del>	<u>79</u>	Ja- Stimmen .
	<u>0</u>	Nein- Stimmen .
	<u>7</u>	Enthaltung .

Anlage 15

Herbstversammlung des Amateurrats  
19. und 20. Oktober 1985 in Kassel

Tagesordnung

Punkt Nr. 11

Antrag E

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Berlin (D)

Der Amateurrat möge beschließen, beim kommenden Amateurfunksatelliten OSCAR ... (Arbeitsname Phase III C) keine Eingabe unter 145 MHz zuzulassen.

Geänderter Antrag:

Der Vorstand des DARC möge sich dafür einsetzen, daß beim kommenden Amateurfunksatelliten OSCAR ... (Arbeitsname Phase III C) keine Eingabe unter 145 MHz zugelassen wird.

---

Beschluß: Antrag ist angenommen / ~~abgelehnt~~

60 Ja- Stimmen .

9 Nein- Stimmen .

10 Enthaltung .

79 .

Anlage 16

Herbstversammlung des Amateurrats  
19. und 20. Oktober 1985 in Kassel

Tagesordnung	
Punkt Nr.	11
<hr/>	
Antrag	F

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Berlin (D)

Der Amateurrat möge beschließen, den nächsten von Dr. Karl Meinzer, DJ4ZC, und seinen Mitarbeitern im Auftrag der AMSAT- DL in eine Erdumlaufbahn gebrachten Amateurfunksatelliten DL-SAT zu nennen.

Begründung:

Der Satellit wird von einem Team deutscher Funkamateure an der Universität Marburg erdacht und gebaut. In nicht unerheblicher Menge fließen Gelder des DARC, und damit Gelder der Mitglieder, und des Bundesforschungsministeriums in dieses Projekt. Außerdem beteiligt sich auch die deutsche Industrie großzügig.

Wer auf der letzten Konferenz der IARU in Cefalu erlebt hat, wie die Arbeit von AMSAT- DL für das Zustandekommen der OSCAR-10-Mission ignoriert wurde, wird verstehen, welche Motive zu diesem Antrag führen.

Im Bericht der Satelliten-Arbeitsgruppe der IARU Region 1 wurde nicht einmal erwähnt, daß der Satellit in DL gebaut und von DL finanziert wurde. Eine Würdigung von Dr. Karl Meinzer bzw. der Arbeit seines Teams fand nicht statt. Es wurde von keinen der Mitgliedsverbände auch nur ein Wort darüber verloren. Auch in den USA wird interessanterweise in den Amateurfunkpublikationen fast immer eine Darstellung gewählt, die darauf schließen lässt, es handele sich bei OSCAR-10 um ein rein amerikanisches Projekt.

Um diesen Tendenzen bei dem erneut von AMSAT- DL gebauten Satelliten zu entgehen, wird der Name DL-SAT gefordert.

Beschluß: Antrag ist angenommen / ~~abgelehnt~~

Ja- Stimmen .

Nein- Stimmen .

Der Antrag wurde zurückgezogen

Enthaltung .

\_\_\_\_\_ .

Anlage 17

Herbstversammlung des Amateurrats 19. und 20. Oktober 1985 in Kassel	Tagesordnung Punkt Nr. <u>11</u>
	Antrag <u>H</u>

Text des Antrages:

Antrag des Distriktes Westfalen-Nord (N)

Der Amateurrat möge beschließen: Der Vorstand möge kurzfristig veranlassen, daß in der Geschäftsstelle des DARC in Baunatal eine zweite telefonisch erreichbare Mailbox eingerichtet wird.

Begründung:

Als Fazit des Mailbox-Ausschusses wurde erarbeitet, daß eine gemeinsame Nutzung einer einzigen Mailbox sowohl für die Öffentlichkeitsarbeit (mit freiem Zugang für die Öffentlichkeit) als auch zur Arbeitserleichterung für den Vorstand, Referenten und Distrikte als interne Mailbox ausgeschlossen ist. Es wird daher vorgeschlagen, die bestehende Mailbox in ihrer Konfiguration so zu belassen, wie sie ist, sie durch Einstellen von weiteren Informationen, wie z. B. Informationssystem über den DARC, Wettbewerbstermine, Veranstaltungen allgemein. Hinweise zur Erlangung der Amateurfunklizenz etc., attraktiver zu gestalten. Der direkte Mailboxbetrieb soll weiter nicht forciert werden, Mitteilungen an den DARC sind weiterhin möglich

Für die neu einzurichtende Mailbox für den internen Gebrauch ist eine freiwerdende Epson QX 10 an die bereits vorhandene Winchester Festplatte anzuschließen. Dadurch ist die Kompatibilität mit der vorhandenen Mailbox und dem Auswertesystem ohne zusätzlichen Kostenaufwand gegeben.

Zur Nutzung der Fest-Speicherplatte wird ein neues Software- Programm benötigt.

Dieser Antrag wurde verspätet eingereicht und muß von der Versammlung zunächst zugelassen werden.

Abstimmung:

Für die Zulassung: 75 Stimmen  
Gegen die Zulassung; 0 Stimmen  
Enthaltungen: 4 Stimmen

Der Antrag ist zugelassen / ~~nicht zugelassen~~

Beschluß: Antrag ist angenommen

---

Beschluß: Antrag ist angenommen / <del>abgelehnt</del>	<u>65</u>	<u>Ja- Stimmen</u>
	<u>0</u>	<u>Nein- Stimmen</u>
	<u>14</u>	<u>Enthaltung</u>
	<u>79</u>	<u></u>

Anlage 18

Herbstversammlung des Amateurrats  
19. und 20. Oktober 1985 in Kassel

Tagesordnung	
Punkt Nr.	11
<hr/>	
Antrag	I

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Westfalen-Nord (M)

Der Amateurrat möge beschließen: Der Vorstand wird gebeten, darzulegen, durch welche Maßnahmen der DARC die Aufgabe der "Selbstregulierung des Amateurfunkdienstes" 2. Z. wahrnimmt und in Zukunft wahrnehmen will.

Begründung:

Die Lizenzbehörde weist in diversen Schreiben bei Frequenzstreitigkeiten In den Amateurfunk-Frequenzbereichen darauf hin, daß der Deutsche Amateur-Radio-Club für seine Mitglieder in den Fragen der Selbstregulierung gefordert ist.

Unter den Mitgliedern hat die Übersetzung des Wortes "Recommendation = Empfehlung" zu Missinterpretationen geführt. Dazu hat ebenfalls ein jüngst erschienener Artikel in der cq-DL beigetragen. Dies bedarf dringend einer Interpretation des Vorstandes.

Dieser Antrag wurde verspätet eingereicht und muß von der Versammlung zunächst zugelassen werden.

Abstimmung:

Für die Zulassung: 64 Stimmen  
Gegen die Zulassung: 0 Stimmen  
Enthaltungen; 4 Stimmen

Der Antrag ist zugelassen / ~~nicht zugelassen~~

Abstimmung erfolgte ohne DV Niedersachsen und Hessen

---

Beschluß: Antrag ist angenommen / ~~abgelehnt~~

73 Ja- Stimmen .

0 Nein- Stimmen .

2 Enthaltung .

75 .

Abstimmung erfolgte ohne DV Franken

Anlage 19

Herbstversammlung des Amateurrats  
19. und 20. Oktober 1985 in Kassel

Tagesordnung	
Punkt Nr.	11
<hr/>	
Antrag	J

Text des Antrages:

Antrag des Distrikts Baden (A)

Der Amateurrat möge den Vorstand bitten, dem Distrikt Baden einen einmaligen, zweckgebundenen Betrag in Höhe von DM 10.000 für den Ausbau und die Verbesserung der ATV-Anlage auf dem Gehrenberg bei Markdorf (OV Salem, A44) sowie der ATV-Station in der Messehalle In Friedrichshafen anlässlich der Ham Radio in Friedrichshafen zu überweisen.

Begründung:

Zur Darstellung des DARC in der Öffentlichkeit überträgt der OV Salem anlässlich der Ham Radio in Friedrichshafen ATV-Bilder von Augsburg, Regensburg und München über die Relaisstation Tegelberg sowie über Ihre Station auf dem Gehrenberg zum Dach der Messehalle und von dort wiederum umgesetzt zum Stand des BuS- Referates in der Halle. Einen Überblick über den Umfang dieser Anlage soll die angeschlossene Skizze geben.

Der OV A44 hat mit seinen 49 Mitgliedern (von denen auch nicht alle aktiv sind!) hier eine Anlage mit erheblichen Mitteln (ohne bedeutende Sponsoren), deren Wirkung in der Öffentlichkeit nicht zu übersehen ist, aufgebaut. Dem Erfolg dieser Gruppe sollte sich der DARC etwas enger anhängen, denn hier ist eine wahre Öffentlichkeitsarbeit zu erkennen.

Der Distrikt fordert nicht, er bittet den Amateurrat, die Mittel für den Ausbau und Verbesserung der Anlage zu bewilligen.

Dieser Antrag wurde verspätet eingereicht und muß von der Versammlung zunächst zugelassen werden.

Abstimmung :

Für die Zulassung: 70 Stimmen  
Gegen die Zulassung: 3 Stimmen  
Enthaltungen: 6 Stimmen

Der Antrag ist zugelassen / ~~nicht zugelassen~~

---

Beschluß: Antrag ist ~~angenommen~~ / abgelehnt

5 Ja- Stimmen .

69 Nein- Stimmen .

5 Enthaltung .

79 .

Anlage 20

Herbstversammlung des Amateurrats  
19. und 20. Oktober 1985 in Kassel

Tagesordnung	
Punkt Nr.	11
<hr/>	
Antrag	K

Text des Antrages:

Antrag des Distriktes Ruhrgebiet (L)

Der Amateurrat möge beschließen; Der Vorstand wird gebeten, das UKW-Referat zu beauftragen, bei den bevorstehenden internationalen Konferenzen der Region 1 (Wien/März 86) geeignete Schritte zu unternehmen, das Bakenband auf 2 m dem heutigen Stand der Technik anzupassen und neu festzulegen.

Begründung:

In den Ballungsgebieten Deutschlands ( z. B. Ruhrgebiet, Rhein- Main- Raum, München) ist das 2-m-Band erheblich überlastet. Durch die umfangreichen Festfrequenz-Zuweisungen in Rahmen des Bandplans der IARU sind große Teile des 2-m-Bandes für den individuellen Funkverkehr und OV-Runden nicht nutzbar. Demgegenüber erscheint ein Bakenband mit 145 kHz Bandbreite mit Exklusivrecht unverhältnismäßig breit. Für diese Festlegung ist bei den Funkamateuren kein Verständnis zu wecken, daher wird diese Festlegung völlig ignoriert.

Wie im Kurzwellen-Bereich auf verschiedenen Frequenzen üblich, soll auch im 2-m-Band eine Exklusivfrequenz bzw. ein schmales Exklusivband von z. B. 20 kHz Bandbreite festgelegt werden, auf der bzw. in dem international koordiniert eine Anzahl Hochleistungsbaken arbeiten, die zeitlich gestaffelt - z. B. durch das DCF 77 - Zeitnormal - wechselweise eingeschaltet werden.

Vorgeschlagen wird die Bakenmitten- Frequenz 144,900 MHz +/- Schutzbereich z. B. 10 kHz.

Dies ermöglicht, auf einem einzigen Kanal bzw. in einem schmalen Bandsegment die Ausbreitung im 2-m-Band zu beobachten.

Für eine solche Regelung kann bei den Bandbenutzern Verständnis geweckt werden, so daß mit einer hohen Akzeptanz gerechnet werden kann.

Dieser Antrag wurde verspätet eingereicht und muß von der Versammlung zunächst zugelassen werden.

Abstimmung:

Für die Zulassung: 75 Stimmen  
Gegen die Zulassung: 0 Stimmen  
Enthaltungen: 4 Stimmen

Der Antrag ist zugelassen / ~~nicht zugelassen~~

Beschluß: Antrag ist angenommen / ~~abgelehnt~~

<u>79</u>	Ja- Stimmen .
<u>0</u>	Nein- Stimmen .
<u>0</u>	Enthaltung .
<u>79</u>	.